









Sonnabend, den 20. Februar 1932

### Positionslämpfe in der 1b und 2. Klasse.

Die Spitzenführer der 1b-Klasse dürften durch ihre letzten Punktspiele kaum in ihrer Position erschüttert werden. In Gruppe A steht außerdem ein interessanter Punktspiel auf dem Sonntagprogramm. Wird PPS, Halle seinen Best stellen und dem Erfolg behaupten? Im Fall eines Sieges von PPS, würde die Führung um den entscheidenden Abstieg des zweiten Vertreters weiterhin verbleiben. — In der 2. Klasse hat John als aussichtsreicher Bewerber um die Meisterschaft in Hohenturm eine stärkere Klasse zu überwinden. — In der 2. Klasse werden die unteren Klassen noch mit interessanten spannenden Freundschaftsspielen auf. Das nächste Spiel ist hier tonangebend.

**1b-Klasse.**  
Gruppe A: Berlin hat den Spitzenführer Hanna zu Halle, für die Gieseler eine kleine Revueprobe. Im ersten Treffen legte Hanna 4:0. Was dürfte es auch in Berlin zu befehlen konf. Am 2. März 2. Klasse 2.

Gruppe B: PPS, Halle empfängt Reichert, aus dem Vertikale, PPS, in letzter Zeit niedriger, wird sich doch nicht überwinden und die Spitze leicht nehmen. PPS, 2. März 2.

**Sporting Wühler gegen Preußen-Werkschau auf Wühlerplatz.** Wühler Wühler auf eigenem Platz ein kleines Spiel hat, so wird doch der Meister Preußen auch seinen letzten Punktspiel zu einem sicheren Siege gestalten. — Wüh, 2. — Preuß, 2. Am 20.

**2. Klasse**  
Haben noch drei restliche Punktspiele auf dem Programm.  
Hb, 5: Zwei alte Wühler, Erdwitsch und Schmidt, treffen an der Seite zusammen. Der Ausgang ist offen. Im zweiten Treffen Olympia-Halle 1910 könnte man sich für Halle 1910 entscheiden.

Hb, 8: Hohenturm empfängt John Sandberg, den Favoriten dieser Abteilung. Für John dürfte das gute Abschieden Hohenturms in den letzten Spielen eine Warnung sein.  
Hb, 10: Gieseler hat sich den besten Können der Halle aus Können zeigen müssen. — Nach Friedberg dürfte ein Spitzenführer Gedächtnis zum die Meisterschaft betrogen können. — Reichenberg als ältere erfahrenen Mannschaft gilt gegen die junge Gf von John Zetenyi als Favorit. — Gieseler hat Gieseler, gegen seinen gleichwertigen Rivalen Weisenfeld sein Können zu beweisen.

**Reichert-Klasse:** 90 Werkschau Ref, hat gegen Borussia Ref, wenig Gewinn. — Nach Neumar Ref, — 98 Ref, dürfte eine offene Angelegenheit sein.

**Freundschaftsspiele:** Sportbrüder Halle weit in Reußen bei Victoria (Eis). — Waumborf hat mit Reußen 1. und 2. abgeköpft. — Reußen empfängt Bergau, eine junge, aufstrebende 2. Kl.-Mannschaft. — Reußen 1. hat die jüngste Gf von Canena 1 ebenfalls nicht zu leicht genommen. — Quez hat den Abteilungsmeister Schöps mit 2 Mannschaften zu Halle. — Sportlich Zuchtentstalt und Überwinden werden sich einen spannenden Kampf mit offenem Ausgang liefern. — Amstorf darf seinen Gegner Gieseler nicht leicht nehmen. — In Gieseler kämpft Gieseler und der neue Abteilungsmeister Sandberg. — Reichsbahn 1. dürfte sich gegen Sportbrüder 2. bestimmt behaupten. — Woll 1. tritt am Sonntag gegen Sportbrüder 3. an. — Woll 2. — Sportl. Emma, Wamborf 1. dürfte gegen Woll 3. die Oberhand behalten. — Gieseler 1.

## Pokal- und Punktspiele.

PS, 96 und Sportfreunde der schweren Pokalspiele, die sich noch in der Konkurrenz, haben drei Sonntagsspiele.  
Das größte Interesse muß morgen den PPS, Pokalspielen beigegeben werden. 16 Mannschaften sind noch in der Konkurrenz, haben drei Sonntagsspiele.  
Zwei Spiele sollen morgen entscheiden werden, während Wader erst am 28. Februar auf seinen vorgesehnten Gegner steht. Beide in Halle für sich angelegten Spiele verprechen höchst interessant zu werden. Eine gute Lösung wäre es vielleicht gewesen, wenn die beteiligten Vereine nach Mündener Muster beide Pokalspiele auf einem Platze ausgetragen hätten.

Hb, 96 und Ring-Grelling-Dresden treten sich auf dem Waderplatz, Dessauer Straße, gegenüber. Bereits zweimal trafen sich beide Mannschaften in Entscheidungsspielen am die PPS,.

**Um 15 Uhr**  
**96 — Ring-Grelling Dresden**  
**Um den VMBV-Pokal**  
Wadersportplatz, Dessauer Straße

Wettstreit. Beide Treffen gewann 96. Doch hat sich bei dieser Zeit vieles geändert. Wohl haben die Wader eine stabile Hintermannschaft, doch nicht der Sturm noch mehr von Wader. — Gleich von dem Angriff der Wader keine Eigenleistung ausgeproben. Stürmer verlangt werden kann. 10 wäre doch für morgen eine Energieleistung zu wünschen. Nur dann wäre es möglich, den Wader in den Weg zur nächsten Stunde zu verlegen. Ring gilt bereit als die Mannschaft mit der ausgelegten Mannschftsbelegung — hat also demzufolge ein kleines Aus. Reichsbahn (Wamborf) tritt um 15 Uhr beginnenden Kampf, den Ring-Grelling mit folgender Mannschaft beistellt: Kunjß; Gieseler; Bauer; Zannert; Starke; Bachmann; Engelmann; Wolf; Köhler; Fofe; John. — In gleicher Zeit wird auf dem Oster-Platz, Kutenitzplatz, Zittmer (Raumburg) die Begegnung

**Sportfreunde — Preußen-Werkschau**  
am Sonntag 15 Uhr 98er Sportplatz

**Um 11 Uhr**  
**Wader — Favorit**  
Wadersportplatz Dessauer Straße

gegen B. Gieseler (Gieseler) gegen Sportbrüder (Gieseler) gegenüber: im Mittelfeld hat Walter Rebe (Germania-Hessenfeld, Halle) für Gieseler gegen Winger (Artern), im Halbwertungsbereich hat Woll (Wühler, Halle) gegen Zettler (Zettler, Gieseler) im Schwergewicht kämpft Karl Gieseler (Reichsbahn, Halle) gegen Pöhlitz (Gieseler).

Die Ringauswahl von St-Ähringen und Gieseler hat sich sehr günstig, so daß mit Erfolg, Sport gemacht werden kann. Als besonderes sportliches Ereignis gilt noch das Auftreten des bekannten Gieseler'schen Hofmann (früher Zuchtentstalt) jetzt Reußen Hofmann wird am Sonntag den Deutschen Rekord von 193 Woll, auf 200 Woll, verlegen. Gieseler'scher Hofmann (früher Zuchtentstalt) werden ebenfalls gute Leistungen bringen. Außerdem finden platte und atomballische Darbietungen mit

gegen B. Gieseler (Gieseler) im Schwergewicht haben sich Woll (Wühler) gegen Sportbrüder (Gieseler) gegenüber: im Mittelfeld hat Walter Rebe (Germania-Hessenfeld, Halle) für Gieseler gegen Winger (Artern), im Halbwertungsbereich hat Woll (Wühler, Halle) gegen Zettler (Zettler, Gieseler) im Schwergewicht kämpft Karl Gieseler (Reichsbahn, Halle) gegen Pöhlitz (Gieseler).

Canena 3. — Canena 2. — Favorit 3. — Sportbrüder Zuchtentstalt 3. — Herrsch 2. — Woll 2. — Gieseler 2. — Gieseler 3. — Amstorf 2. — Woll 2. — Gieseler 1. — Reichsbahn 2. — Gieseler 2.

### Ringlämpfe im „Wintergarten“

Um 11 Uhr gegen Gau Goldene Aue.  
Erstmalig findet heute, 30 Uhr, im „Wintergarten“ ein Kampf zweier repräsentativer Gau-Mannschaften statt. In über Klasse stehen sich die Wühler gegenüber. Für St-Ähringen kämpfen im Ring: Gieseler; Kurt Spagier (Reichsbahn, Halle) gegen Woll (Reichsbahn, Halle); Fiedergewicht: A. Seifert (Reußenfeld) gegen Woll (Wühler, Halle) im Schwergewicht: Kurt Spagier (Reichsbahn, Halle) gegen Woll (Reichsbahn, Halle).

gegen B. Gieseler (Gieseler) im Schwergewicht haben sich Woll (Wühler) gegen Sportbrüder (Gieseler) gegenüber: im Mittelfeld hat Walter Rebe (Germania-Hessenfeld, Halle) für Gieseler gegen Winger (Artern), im Halbwertungsbereich hat Woll (Wühler, Halle) gegen Zettler (Zettler, Gieseler) im Schwergewicht kämpft Karl Gieseler (Reichsbahn, Halle) gegen Pöhlitz (Gieseler).

Korter Woll hat. Als Wader tritt die bekannte holländische Familie Gieseler als fünf Gieseler im modernen Jahn-Kraft-Gymnastik auf.

### Hein Domgörgen gegen Desneu.

Als Termin für den nächsten Pokalspieltag im Berliner Sportpark ist nun endgültig Freitag, den 4. März, festgelegt worden. Es gelang ein internationaler Vertrag zur Abwicklung. Zwei Paarungen haben bereits fest. Ex-Europameister Hein Domgörgen, Köln, hat den wenig bekannten französischen Mittelgewichtler Desneu zum Partner erhalten und der frühere deutsche Leichtgewichtlermeister Heinrich, München kämpft mit dem Ungarn Gieseler, der kürzlich gegen Dübbers im Sportpark sehr zu gefallen wurde.

### Mittliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendhilfe.  
Für Montag, 22. Febr., abends 10.30 Uhr, werden geladen: Vereinsvertreter von Sp.M. Erdwitsch und Wamborf. Gieseler. Zettler.

**Kennen zu Gannet.**  
1. Nennen: 1. Win Fin (M. Baccus), 2. Des Wamborf (M. Duv), 3. Gieseler (de la Gieseler), Tot. 47. Pl. 20. 2. Nennen: 1. Duv (A. Gieseler), 2. Wamborf (M. Gieseler), 3. Gieseler (de la Gieseler), Tot. 20. Pl. 13. 2. Nennen: 1. Wamborf (M. Gieseler), 2. Duv (M. Gieseler), 3. Gieseler (de la Gieseler). Tot. 21. Pl. 41. 55.

**Korrespondenz für Sonntag, 21. Februar.**  
Wamborf: 1. Woll — Reußen, 2. Cryptomeria — 2. Wamborf, 3. Woll — Reußen, 4. Woll — 2. Wamborf, 5. Wamborf — Woll.

### Vereins-Nachrichten.

**Handball.** Abends! Die für Sonntag vorgesehene Spiel gegen Kurfürsten fallen infolge Abwage aus.

Hb, 96. Wir bitten unsere Mitglieder, den Kenntnis zu nehmen, daß die Franzosenbelegung am 15. März abends 10.30 Uhr stattfinden wird. Hb, 96, G. S. 1861. Am Sonntag, 21. Febr., 11.30 Uhr, findet die Gieseler Gieseler unter gültiger Mitwirkung des Wamborfvereins 1911 in der Reichsbahn, Berliner Straße, statt. Zahlreiche Beteiligung der Vereinsangehörigen wird erwartet.

Am Sonntag, den 28. Februar 1932, findet die Umwidmung des Wamborfvereins (P.S.) im Wamborf „Alte Promenade“, vom 11.15 Uhr, statt. Hierzu sind Wamborf, Verbände, Clubs, Presse und Interessenten eingeladen.

Am Sonntag, den 28. Februar 1932, findet die Umwidmung des Wamborfvereins (P.S.) im Wamborf „Alte Promenade“, vom 11.15 Uhr, statt. Hierzu sind Wamborf, Verbände, Clubs, Presse und Interessenten eingeladen.

# 1940 G. . . urteilssichere Käufer kauften OPEL

mehr als dreimal soviel OPEL Wagen wie jedes andere Fabrikat,

**WEIL** die Herstellung von Qualitätswagen in der Großproduktion weniger kostet als bei der Fabrikation kleiner Mengen, Opel also Qualitätswagen zu niedrigeren Preisen verkaufen kann,

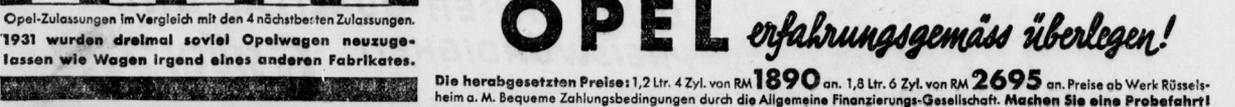
**WEIL** Opel-Konstrukteure Erfahrungen zur Seite stehen, die beim Bau von 20 Millionen Wagen erarbeitet wurden,

**WEIL** Opel-Konstruktionen erprobt sind und Opelwagen im harten Dienst täglicher Gebrauchskilometer ihre Zuverlässigkeit bewiesen haben,

**WEIL** Opelfahrern eine geschulte und am weitesten verzweigte Händler- und Kundendienstorganisation zur Verfügung steht,

**WEIL** die wirtschaftliche Stärke der Opelwerke zum wirtschaftlichen Vorteil für Opelkäufer wird, denn: je stärker das finanzielle Fundament, desto günstiger die Bezugskosten für Qualitätsmaterial,

**WEIL** Opel auch in Zukunft Automobile bauen und das riesige, sicher fundierte Werk stets hinter seinen Wagen stehen wird.



Opel-Zulassungen im Vergleich mit den 4 nächstbesten Zulassungen. 1931 wurden dreimal soviel Opelwagen neu zugelassen wie Wagen irgend eines anderen Fabrikates.

## OPEL erfahrungsgemäß überlegen!

Die Herabgesetzten Preise: 1,2 Ltr. 4 Zyl. von RM 1890 an, 1,8 Ltr. 6 Zyl. von RM 2695 an. Preise ab Werk Rüsselsheim a. M. Bequeme Zahlungsbedingungen durch die Allgemeine Finanzierungs-Gesellschaft. Machen Sie eine Probefahrt!

AUTOHAUS KÜHN, G. M. B. H., HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, RUF 27351









**Stadt-Theater**  
 Heute, Sonnabend, 20 bis geg. 23¼ Uhr  
**Im weissen Rössl**  
 Revue-Operette v. R. Benatzky.  
 Sonntag 20 bis nach 2¼ Uhr  
**Die endlose Straße**  
 Ein Frontstück v. S. Graff u. C. E. Hinzse.  
 Zahlens der S. Stammk.-Rate erbeten

10. Fremdenvorstellung  
 im Stadttheater Halle  
 Sonntag, 28. Februar, 15 Uhr  
**„Im weissen Rössl“**  
 Revue-Operette (über 200 Mitw.)  
 Kartenverk. a. d. Sek. Fabr.-Ausg.  
 vom 22. bis 26. Februar.

**Noch einmal SENI!**  
 Nach dem großen Erfolg!  
 Auf vielfache Wünsche!  
**Logenabend**, Paradeplatz.  
 Freitag, 25. Febr., 20 Uhr  
 Karten bei Heinrich Hothan



**Der Ueberfall**  
 auf die Mexiko-Post  
 Tausend Kämpfe und Gefahren eines Weltkrieger-Abenteurer-Tonfilm  
 Ferner: Der Rundfunkstar Alfred Strauß  
 im deutschen Tonfilm  
**Mein Traum**  
 war ein Mädel  
 Jugend! haben Zutritt  
 Zur 1. Vorstellung  
 kleine Preise

Heute abend  
 wird sich das junge Paar verloben,  
 da darf eins nicht fehlen:  
**Kupferberg!**  
 In allen Wein- u. Feinkosthandlungen  
**KUPFER« 2,5 » GOLD« 4,90**  
 Dazu Steuer RM 1.—

**Kaffee u. Ballhaus Wintergarten**  
 Magdeburg, Str. 66. Nähe Riebeckplatz  
 Von jetzt ab jeden Sonntag  
 ab 4 Uhr erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
 im Spiegelsaal ab 5 Uhr  
**Großer Ballbetrieb!!!**  
 Eintritt und Tanz frei!  
 Ende 1 Uhr.  
 Es spielt Werner Capella.

**Restaurant Hohenzollernhof**  
 Magdeburg, Str. 65, Nähe Riebeckplatz, empfiehlt seine Küche u. Keller  
 Von jetzt ab jeden Sonntag  
 ab 8 Uhr erstklassiges  
**Künstler-Konzert**  
 im roten Saal  
 jeden Sonntag  
**5-Uhr-Tanz-Tee**

**HEIDEKRUG**  
 Morgen, Sonntag  
 nachmittags **Konzert**  
 Ab 7 Uhr  
**Gesellschaftstanz**  
 Kapelle **Roesner**

**Im Kaffee Roland**  
 spielt die Original  
 Holländische Kapelle  
**„De Hittepetits“**  
 größte und beste Kapelle zur Zeit in Halle

**Paul Wegener**  
 spricht am Montag, den 22. Februar,  
 20 Uhr, im Vortragssaal d. Moritzbau  
 über  
**Gedichtesströmungen im Antiken China.**  
 Karten zu 2 und 1 M. bei Hothan,  
 Lippertische Buchhandl. u. Abendkasse.

**Am Riebeckplatz** **Am Riebeckplatz**  
**Das Haus tobt vor Vergnügen**  
 Der Welt berühmteste Clowns  
**3 Fratellinis**  
 Alle drei sind so goldig, man muß sie so herzlich lieb-  
 gewinnen, denn sie bereiten uns eine goldene Stunde,  
 wie wir sie niemals wieder erleben werden.  
 Hierzu der entzückende lustige Tonfilm:  
**Die Liebesfilliale**  
 mit Lotte Neumann - Johannes Riemann  
 Paul Westemeier - Anny Ahlers  
 Der famos bunte Teil  
 und hochaktuelle Tönende Wochenschau  
**Morgen Sonntag 2 Uhr: Große Jugendvorstellung**  
**Zur Beachtung!** Von jetzt ab auch Sonntags die  
 ermäß. Werktags-Abendpreise

**Schauburg** **Gr. Ulrichstr. 51**  
**Richard Talmadge** **Der**  
**verjüngte Adolar**  
 Nach der entzückenden, viele  
 100 mal gezeigten Operette  
 von Walter Kollo.  
**Mit der großen**  
**Komiker-Besetzung:**  
 Fritz Schulz, Trude  
 Berliner, Ida Wüst,  
 Paul Hörbiger  
 Georg Alexander  
 Hierzu:  
 Der Rundfunkstar Alfred Strauß  
 im deutschen Tonfilm  
**Mein Traum**  
 war ein Mädel  
 Jugend! haben Zutritt  
 Zur 1. Vorstellung  
 kleine Preise  
 Der ausgezeichnete bunte Teil  
 und Fax tönende Wochenschau  
 von jetzt ab auch Sonntags gew. Werktags-Abendpreise

Auch in der 2. Woche der große Erfolg!  
**EMIL JANNINGS**  
**Stürme der Leidenschaft**  
 mit ANNA STEN  
 Einer der aufregendsten  
 Unterhaltungsfilme, die je-  
 mals gedreht wurden, mit einer hoch-  
 dramatischen Handlung, mit spannung-  
 geladenden Situationen und aufregenden  
 Szenen.  
**Grüner Winkel**  
 Latherplatz  
 Montag, 6. 22. 2.  
**1. großes**  
**Schlachtfest**  
**Sehen! Staunen!**  
**Sonntags**  
**Gesellschaftstanz**

**Ufa-Theater**  
**Alle Promenade**  
 Werktags: 4.00 6.10 8.20.  
 Sonntags: 5.00 5.30 8.15.  
 Auch Sonntags die ermäßigten  
 Werktags-Abendpreise.

**Die Sonne**  
**DAS GRAB DER MILLIONEN**  
 Der gewaltige Kriegsfilm,  
 hergestellt unter Verwendung  
 von authentischen Film-  
 aufnahmen aus den eng-  
 lischen Kriegsschriften.  
 Der gerühmteste Kriegs-  
 schauplatz der Westfront -  
 der Stützpunkt der feind-  
 lichen Armeen - „Somme“,  
 das Wort, das zum Be-  
 griff des größten und er-  
 schütterndsten Opfers ge-  
 worden ist, welches von  
 den Heldensöhnen Euro-  
 pas im Tannet des ge-  
 waltigen Völkerringens  
 gebracht wurde.  
**Die Kriegsarhive sind geöffnet!**  
**Ufa-Theater „Alle Promenade“**  
 Morgen, Sonntag, 11¼ Uhr vom  
 Karten im Vorverkauf an der  
 Theaterkasse

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Heute Sonnabend **4-Uhr-Tanz-Tee**  
 Sonntag, den 21. Februar, nachm. 4 Uhr  
**Konzert** (erste Musik)  
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftskränzchen**

**Zoologisch. Garten**  
 Sonntag, den 21. Februar, 4 Uhr  
**Nachmittagskonzert**  
 des großen Zoo-Orchesters  
 Leitung Benno Platz  
 Abends 7 Uhr **TANZ**  
**Eintritt frei!**  
**Abonnement-Preise für 1932 erm. bipt**  
 Karten gelten als Lösungss-Tag

**Möbel, Innenausbau, Bautillidarbeiten**  
 sauber und preiswert. Angebote und Zeich-  
 nungen kostenlos. Telefon: Nr. 4113 Jung-  
 hanns, Saal, Weinstraßen 24, Tel. 339 77.

**Auswärtige Theater**  
**Reuss-Theater in**  
**Seislag:**  
 Sonntag, 21. Febr.,  
 19-22¼ Uhr:  
 Die Stimme von  
 Portici.  
**Werk-Theater in**  
**Seislag:**  
 Sonntag, 21. Febr.,  
 19-22¼ Uhr:  
 Der Schulze von  
 Jalama.  
**Operetten-Theater in**  
**Seislag:**  
 Sonntag, 21. Febr.,  
 20-22 Uhr:  
 Der Zigeunerbaron.  
**Stadt-Theater in**  
**Werdau:**  
 Sonntag, 21. Febr.,  
 19½ Uhr:  
 D. Stimme v. Portici  
**Stadt-Theater in**  
**Werdau:**  
 Sonntag, 21. Febr.,  
 19½ Uhr:  
 D. Stimme v. Portici

**Möllers Rosengarten**  
 Inh.: Paul Ziegler  
 Jeden  
**Sonntag nachm.**  
**Freikonzert**  
 Ab 7 Uhr der  
**vornehme**  
**Tanz**  
 Saal noch einige  
 Tage frei

**Halles Familien**  
 treffen sich  
**Sonntags ab 5 Uhr**  
 zum  
**Konzert**  
 in dem populären  
**Welt-**  
**Kaspartheater**  
 (Inh. Eugen Klinski)  
 L.-Wuchererstr. 73a  
 Bierpreise 10 %  
 ermäßigt!  
 Eintritt frei!  
**Reute Tanz!**

**Weinberg - Terrassen**  
 Regelmäßig  
 Sonntags ab 3¼ Uhr  
**Konzert**  
 anschl. Tanzabend  
 Kapelle:  
 Rich. Roessner

**Walhalla**  
 Morgen 4 und 8 Uhr  
**band des bachelns**  
 mit Herm. Wolder u. Marta Stirn  
 Nachm. 0,50 - 2. - Jeder Erw.  
 1 Kind frei. Abds. 0,50 1.- 1,50 usw.

**CAPITOL**  
 Lauchstädter Straße 1 - Tel. 3340  
**Der große Sensationfilm**  
**Harry Piel in**  
**Bobby geht los**  
 Beginn: 4.10 6.20 8.30 Uhr.  
 Sonntags ab 3 Uhr.

**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Heute Sonnabend **4-Uhr-Tanz-Tee**  
 Sonntag, den 21. Februar, nachm. 4 Uhr  
**Konzert** (erste Musik)  
 Abends 8 Uhr **Gesellschaftskränzchen**

**Zoologisch. Garten**  
 Sonntag, den 21. Februar, 4 Uhr  
**Nachmittagskonzert**  
 des großen Zoo-Orchesters  
 Leitung Benno Platz  
 Abends 7 Uhr **TANZ**  
**Eintritt frei!**  
**Abonnement-Preise für 1932 erm. bipt**  
 Karten gelten als Lösungss-Tag

**lameratfischaffl. Baßis**  
 an burdass gebildeten Herrn. Seitens  
 Kaffe. Diskretion gesichert. Gef. Zuschr.  
 unter 6 2041 an die Grp. hieser Zeitung

**Ritterhaus-Lichtspiele**  
 Täglich der Spionage-Groß-Tonfilm  
**Unter falscher Flagge**  
 mit: Charlotte Susa / Gustav Fröhlich  
 Dieser Film gibt ein Bild von der gefährlichen Tätigkeit des mit allen  
 Mitteln arbeitenden Geheimdienstes und hält das Publikum durch die  
 ungeheure Fülle an dramatischen Szenen und der sich  
 überstürzenden Ereignisse  
**von Anfang bis Ende in Spannung!**  
 Zur Beachtung. Auch Sonntag die Werktags-Abendpreise.

**1932**  
**Leipziger Frühjahrsmesse**  
 mit Grosser Technischer Messe und Baumesse  
 Mustermesse 6 bis 12. März  
 Grosse Technische Messe und Baumesse  
 6 bis 13. März-Textilmesse 6 bis 9. März  
 Sportartikelmesse und Möbelmesse  
 6 bis 10. März

**Auskunft erteilen:** der Ehrenamtliche Vertreter d. Leipziger Messamts  
 Julius Ritter, i. Fa. C. F. Ritter G. m. b. H., Halle a. S., Leipziger Straße 50,  
 Tel. 6311/13, Ritterhaus: die Industrie- u. Handelsk. Halle a. S., Franckestr. 5,  
 Telefon 2606/9 u. 282/3; der Hallesche Wirtschafts- u. Verkehrsverband e. V.,  
 Abtlg. Verkehrsbüro „Roter Turm“, Halle a. S., Marktplatz 25 u. d. Saale-Zelung,  
 Geschäftsstelle Kleinschmieden, Halle.  
**Messabzeichen zu Vorzugspreisen:** beim Ehrenamtl. Vertreter, b.  
 Halleschen Wirtschafts- u. Verkehrsverband u. d. Saale-Zelung.  
**Messadressbuch** (2 Bde.) frei nach Einsendung von RM. 1.— je Bd. auf  
 Postcheckkonto Leipzig 66750 Verlagsanstalt d. Fritz. Messamts, Leipzig C 1.  
**Geschäftskarten für 9. März** (Leipzig-Dr. W. Furtwängler)  
 im Verkehrsbüro des Leipziger Messamts.

**Leipziger Messamt Leipzig.**

**Haus Dietrich**  
 Große Steinstraße 64/65 - Fernruf 28643  
**Die Renovierung im Kasino**  
 ist beendet.  
**Eröffnungsfest heute.**  
 Täglich ab 8 Uhr, Sonntags ab 4 Uhr:  
**Der vornehme Tanz.**

**Oberhof, Haus A. Krauber 36**  
 Freundl. Zimmer, Liegewiese, Bestempoblenes Haus,  
 Mit und ohne Verpflügung Mäßige Preise.

**ihre Steuer-Erklärung**  
**ihren Bücher- Abschluss**  
 erledigt  
**Rudolf Büniger**  
 Bücherrevisor und Treuhänder  
 Sachverständiger für Buchführung und  
 Steuerwesen  
 Tel. 32317 Ludwig-Wucherer-Straße 40.

**Realste Bezugsquellen! - Wieder billiger!**  
**Neue Gänseleder!**  
 Zwischenanmeld. aussehend! Beste  
 Kapitaleinsatz! Gänseleder  
 in voll. Dünne 1.20 - 1.30, Halbduane 1.10  
 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9.50, 10.50, 11.50, 12.50, 13.50, 14.50, 15.50, 16.50, 17.50, 18.50, 19.50, 20.50, 21.50, 22.50, 23.50, 24.50, 25.50, 26.50, 27.50, 28.50, 29.50, 30.50, 31.50, 32.50, 33.50, 34.50, 35.50, 36.50, 37.50, 38.50, 39.50, 40.50, 41.50, 42.50, 43.50, 44.50, 45.50, 46.50, 47.50, 48.50, 49.50, 50.50, 51.50, 52.50, 53.50, 54.50, 55.50, 56.50, 57.50, 58.50, 59.50, 60.50, 61.50, 62.50, 63.50, 64.50, 65.50, 66.50, 67.50, 68.50, 69.50, 70.50, 71.50, 72.50, 73.50, 74.50, 75.50, 76.50, 77.50, 78.50, 79.50, 80.50, 81.50, 82.50, 83.50, 84.50, 85.50, 86.50, 87.50, 88.50, 89.50, 90.50, 91.50, 92.50, 93.50, 94.50, 95.50, 96.50, 97.50, 98.50, 99.50, 100.50

**Die Vertheilung der Wähler mit den**  
 Wahlnummern 27 271 bis 33 548 (Gefähr-  
 dichte Nr. 1931) wird vom 8. März 1932  
 ab, von 9 Uhr vormittags an, im Reichsamt,  
 an der Marienkirche 4, stattfinden.  
 Vertheilung werden Zufahren nach der Ver-  
 lichte, Geld- und Silbergegenstände, ferner  
 Karten, Geld- und Wertpapiere, Schulden,  
 neue und getragene Kleidungsstücke, Pelze  
 und verchiedene andere Sachen.  
 Erneuerungen nur bis zum Sonnabend,  
 dem 5. März 1932.  
 Die erzielten Heberhöhen können in der  
 Zeit vom 20. April 1932 bis 10. April 1933  
 abgeholt werden.  
 19. 2. 1932. **Reichamt der Stadt Halle.**

**Die Vertheilung über die Ver-  
 schuldung der Jahrgangsklasse für die  
 Strafbüchse auf dem Pomplatz, vom  
 12. 11. 1931, ist im Zeit 7 des Regierungs-  
 amtsblattes für 1932 (Seite 26) beröffent-  
 licht. Gemäß § 33 des Vertheilungsverord-  
 nungsgesetzes wird hierauf hingewiesen.  
 Naumburg a. S., 17. Februar 1932.  
 Der Oberbürgermeister  
 als Vertheilungsbehörde.**

**Jagdverpachtung.**  
 Am 16. März 1932, nachmittags 1 Uhr,  
 soll in der Gastwirtschaft „Zum Würger“ in  
 Ziege die Jagd, belegen aus 3 Be-  
 zirken, sowie die 300 Morgen große Jagd-  
 land der Widdergesellschaft öffentlich auf  
 die Dauer von sechs Jahren verpachtet  
 werden.  
 Bedingungen werden im Termin beauf-  
 tragen, können aber auch vom 1. bis 15.  
 März beim Unterbürgermeister, sowie beim Ver-  
 theilung der Widdergesellschaft eingeholt  
 werden.  
 Sieberg, Gemeindevorsteher Ziege.

**Saughäuserverpachtung.**  
 Die hies. Saughäuser in Ziege links vom  
 Wege nach Gutenberg wird am Donnerstag,  
 dem 23. Februar 1932, 16 Uhr, im Stich-  
 haufe Nummer 2, auf drei Jahre öffentlich  
 ausbezogen, Bedingungen im Termin.  
 Halle, den 16. Februar 1932.  
**Stadt. Gemeindevorsteherverpachtung.**

aus der Stadt Halle

Vollstrauer.

In dieser Woche führen in der Gießerei zwei merkwürdige Begebenheiten, ein Herz und eine Dame, die allerdings nicht zur germanischen Rasse gehörig scheinen. Sie hätten nichts Besseres zu tun, als sich über den Vollstrauertrag und die Kräfte, die zu diesem Trage in einem Blumenladen hängen, lustig zu machen.

Es ist merkwürdig, daß die Gefühle Anderdenker immer gerade dann ungefähr verliert werden dürfen, wenn es sich um heucheliche Empfinden und evangelischen Glaubens handelt. Das sind wir ja allmählich fast genötigt worden.

Es erfüllt unsere Herzen mit tiefer Trauer, daß noch nicht einmal der Vollstrauertrag und die Gefährdung vor dem Tode imlande sind, unter Volk zu einem. Es fehlt das Gefühl für die endlose Strafe, für das, was wir unteren fast zwei Millionen Gefühllosen des Weltreiches zu danken haben und was wir ihnen schuldig sind.

Darum läßt der heutige Passionssonntag Reminiscere sein Gedächtnis uns in Herz und Gewissen fallen. Gedächtnis an das, was uns groß und hart und einzig machte und gedachte daran, was uns reuig und gerechtfertigt und schuldig macht. Deutschland war immer dann am größten, wenn der Glaube in ihm lebendig und herbelebend war. Nicht der Glaube an Menschen und ihre Macht, an ihr Blut und ihre Macht. Das ist ein sehr verhängnisvoll und irdisch Ding.

Erst Moritz Arndt hat anders gedacht: "Der Gott fürchtet, über den sie niemand, denn die Fürcht Gottes geht über alles." Denn die Fürcht des Herrn macht das Herz frohlich und lauter und freier. Wegen den Geist der Zeit muß der Geist des Glaubens fort gemacht werden.

Joß, Gott! Nicht hat in seinen Reden an die deutsche Nation gesagt: "Ich liebe keine deutsche Zuhörer voran, welche nicht etwa mit allem, was sie sind, nun aufgehen in dem Gefühl des Schmerzes über den erlittenen Verlust, sondern solche, die selbst über diesen ererbten Schmerz zu harter Selbsterkenntnis und Betradung sich schon erhoben haben."

Bismarck hat mit zudem Bewußtsein es ausgesprochen: "Nur Demut führt zum Siege; Heberhebung, Selbstüberschätzung zum Gegen-

teil." Manches einer weiß heute nicht, daß Demut fürchte Kraft ist, nämlich: Mut zum Dienste, zum Opfer, zur Verleugung. Demut, Weisheit, Geduld! Aus der Trauer zur Kraft, aus dem Dunkel zum Licht. Sie haben für uns, damit wir für sie leben! Für Glaube

und Heimat, für das Evangelium, das höchste ewige Gut, für das deutsche Volkstum, das höchste zeitliche Gut. Mit dem Glauben und der Tat Martin Luther's. "Keinen Zeufchen bin ich geboren, ihnen will ich dienen." Manfred Roenneke.

um die Waffen zu beschlagnahmen. — Ein solches Lager hatte tatsächlich existiert, es war aber schon ein einziges Tag vor den hiesigen Taten von der richtigen Kriminalpolizei beschlagnahmt. — Solch ein Coup mit einem Laibwagen folgte aber Geld und schließlich muß man als Kriminalpolizei sich doch umwenden durch einen Mörder legitimieren können. Daher verteilte er auch bei dem Invaliden in der Wohnung die Waffen, von denen eine der Invalide gegeben, die andere der Pfeilfeder mitgebracht hatte. Sonst dem großen Kriminalpolizei-Volljollen feil.

Mit diesen Revolvern — drei lagen auf dem Tische des Gerichtes — gingen sie dann von der Wohnung des Invaliden aus erst in Halle auf angelegte Waffensuche. Da sollte in der Mittelstraße ein Haus vorhanden sein. Das nahm einer der Missetäter an, weil sein Schwager einmal vor Jahren bei einem Umbau einer Laube in der Artilleriestraße, die auch dem Kaufmann gehörte, ein paar Patronen und Handgranatensplitter geschmuggelt gemacht und vergraben, aber warum sollte schließlich nicht auch noch etwas in der Mittelstraße liegen? Die beiden zuerst beschlagnahmten waren ehrlich genug zu gestehen, sie hätten alle höchstens auf die aus der Kriegspropaganda noch bekannten "Silbernen Augen" und das "Fulver" Wert gelegt, das bei dem Kaufmann aus den Waffenschränken eingegangen sein mußte. Das sollte hinterher geteilt werden.

Zer Einbruch gelang nicht ganz. Die Haustür bekamen sie zwar mit einem Dietrich auf, aber die Wohnungstür widerstand den Bemühungen hartnäckig. Sie gingen unverrichteter Sache fort und warteten den Morgen bei einem der Komplizen, Gröbe in der Forststraße, ab. Zwei der Beteiligten hatten inzwischen geschlafen.

Morgens um 5 Uhr schlichen sie mittels Dietrichs in das Haus in der Lerchenfeldstraße wo die Wm. Krebs ihren Wildladen betreibt. Durch den Tür liegen sie die Stufen zum Keller hinab. Dort warteten sie, bis noch dunkel, als das Lichterlein kam. Frau K nahm die Stufen in Empfang, trug sie durch den Tür in den Laden.

Als sie aus dem Laden wieder zurück in ihre Wohnung gehen wollte, stürzte sich Gröbner auf sie, verlegte ihr einen Schlag auf den Kopf, aber die tapferere Frau, der die Angst anfallende Gröbe verließ, wußte, daß sie bauernd um Hilfe forie, die Frau lief, die Gröbner von der andern Seite aufzuwecken verurteilte. Als auch die Umgebenden, namentlich die Ehefrau von Frau, lebhaft wurden, flohen alle vier Mann, wobei Gröbe noch

Schwere Zuchthausstrafen für die Räuber der Lerchenfeldstraße.

Wahrheit und Dichtung. — Die polifische Mät von der Waffensuche. — Acht Angeklagte erhalten insgesamt über 10 Jahre Zuchthaus.

Diesmal hatte Kriminalpolizei, Presse und Publikum vorzüglich aufgenommen gearbeitet, um die gemeingefährliche Bande von Verbrechern zu fassen, bald nachdem sie in der frühen Morgenstunde des 4. November dem Hausüberfall auf die 70jähr. Witwe Krebs in der Lerchenfeldstraße verübt — glücklicherweise nur verurteilt hatte. Die Kriminalpolizei meldete die Einzelheiten der Tat den Zeitungen. Sie machten bekannt und es fanden sich erfreulichweise Leute, die es verstanden, sowohl zu fassen zu beabsichtigen, als auch die zwei Personen, die sie hatten fassen sehen, zu beschreiben, daß die beiden Kriminalassistenten Saal und Schroder sofort im Wilde waren, wer als Täter in Frage kam. Ihre Ermittlungsarbeiten gelang es, die Mütter zu ermitteln und auch gleich noch einen weiteren verurteilten Einbruch aufzuklären, der in derselben Nacht vorher in der Mittelstraße bei einem Kaufmann unternommen war.

Zeit dem 7. November schon fassen sechs Mann in Untersuchungshaft im Gerichtsgefängnis, aus der sie jetzt dem Erweiterungsschöffengericht vorgeführt wurden. Von ihnen sind zwei, der 31jähr. Arbeiter Johann Schüller und Arbeiter Kurt Gröbe, sowohl an dem Einbruch als auch an dem Raube, zwei weitere, der 39jähr. Schmied Albert Gröbner und der 29jähr. Bauarbeiter Wolf Nummer nur an dem Raube, zwei andere, der 27jähr. Arbeiter Kurt Spott und der 49jähr. Schlosser Johann Pöhl nur an dem Diebstahl beteiligt. Sie alle sind wegen Eigentumsvergehens schon erheblich vorkarisiert — bei den des verurteilten schweren Diebstahls Angeklagten liegt nämlich Rückfall vor. Allerdings liegen die Strafen teils schon recht weit zurück. Man weiß nicht recht, ob sie sich in der Zwischenzeit auf den Pfad der Tugend begeben haben oder ob sie nur

nicht gefast worden sind. Im Zweifel müssen wir zu ihren Gunsten das erstere annehmen.

Mittagslagert der Strafe waren noch zwei bisher unbestrafte Männer, ein 33jähr. Metzger und ein 44jähr. Maler. In des weiteren Wohnung trafen sich die meisten der Angeklagten. Dort spielten einige mit dem Hausbesitzer Frau zu diesem Zeitpunkt, dem er war krank. Der Besuch war ihm daher sehr erwünscht. Bei ihm wurden Pläne geschmiedet und wie das zu tun pflegt, namentlich in den heutigen Zeitkräften, wenn ein paar Mann zusammenkommen, reden sie von Politik. So auch diese dort. Auffallend ist es, daß sich diese verbrecherisch veranlagten Waffner zur K. P. D. hingezogen fühlen. Sollte das an ihrem Schicksalsprogramm liegen? Nutzt die K. P. D. die Verbrecher für ihre Zwecke aus oder benutzen diese die Ziele des Kommunismus, um sich selbst ein ideelles Mittelchen umzuwandeln, das sie anderen als Hebergangsalter erscheinen läßt, oder ist es so?

Dieses Letztere verurteilte hauptsächlich der Angeklagte Spott. Er war es, von dem das Urteil lautet, er sollte die andern vor, und beim laute er schon Neben über politische Ideen, maßgebend an der Verurteilung an der Verbrechen war, der alle Möglichkeiten an den Tatorten kannte und die andern darüber unterrichtet hatte. Er erzählte von Waffenschränken, die man entdeckt hatte und man aufsuchen wollte, dem erinsam teiler seinen Parteifreunden in letzter Zeit zu viel Waffen weggenommen worden, deswegen wollte man sie auch den Gegnern abholen, damit, wenn der "Rummel" losgehe, die „armen“ Kommunisten den Waffen der andern nicht mehr los ausgeliefert seien. Auch von einem solchen Lager in Naumburg hätten sie gehört. Da wollten sie mit einem Laibwagen hinfahren und als Kriminalbeamte auftreten,

WERBETAGE

Unsere beliebte Sonderveranstaltung bringt nach sorgfältigster Vorbereitung auch für den kleinsten Geldbeutel sensationelle Einkaufsgelegenheiten. Die neu geschaffene Serien-Preisliste von 75 Pfennig enthält fast ausschließlich Waren, die bis vor kurzem weit mehr kosteten. Auch die anderen Preislisten bringen gleichfalls im Preise stark herabgesetzte Ware.

Table with 3 columns of goods and prices. Includes items like '1 Paket Blitzblank', '1 Scheuertuch', '2 Riegel helle Kernseife', '1 Riegel Kernseife', '1 Pfd. Seifenpulver', '1 Paket Blitzblank', '1 Pfd. Schmerselle', '1 Scheuertuch', '1 Damen-Strickfrock', '1 Schlafdecke', '1 Paar Damenstrümpfe', '1 Kommodendecke', '1 Herren-Futter-Hose', '1 Stubenbesen', '1 Handleger', '1 Damen-Wickelschürze', '1 Schlafdecke', '1 Paar Damenstrümpfe', '1 Herren-Pullunder', '1 Hausbluse', '1 Inlet-Kissen', '1 Bettuch mit Hohlsaum', '1 Hausfrau-Mop', '1 Flasche Moppolitur', '1 Herren-Wochenendhemd', '1 Schlafdecke', '1 Meter Crüpe-Morocain', '1 Halbrote', '1 Herren-Pullunder', '1 Damen-Sportbluse', '1 Kolleneindecken', '6 Pfd. Schmerselle'.

Im Erfrischungsraum! 1 Tasse Ia Bohnenkaffee und 1 Spritzkuchen mit Sahne zus. 0.25 / 1 Bockwurst mit Salat 0.25

Advertisement for 'ALEX' featuring '1 Posten moderne Tweeds-u. Schottenstoffe' for 0.75 and '1 Posten reinwollene Kleiderstoffe' for 1.45. Includes 'AM MARKT HALLE AM MARKT' and 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt'.

nach dem einen Sohn der Frau K., der aus dem Fenster sah.

Das Schöffengericht hat wohl sicher trotz der vielen Dichtung, die von einigen Angeklagten verapopt wurde die Wahrheit herausgefunden. Die politisch aufgeblasenen Waffengläubigen sind nicht. Es glänzte dem Gründer aus nicht, daß er gar keine Gewalt gegen die alte Frau beugen habe. Etwas sagte der übrige, von dem man nicht recht weiß, ob es Wahrheit oder Dichtung ist: „Ich bin ein zufriedener Mensch, ich habe den Kriegsdienst und einen Haub nicht nötig!“

Das Schöffengericht verurteilte schließlich wegen verächtlichen schweren Raubes und verächtlichen schweren Einbruchs im Rückfall Schiller zu 2 Jahren Zuchthaus, Gröbe zu 2 Jahren 3 Monaten Zuchthaus, beide zu je 3 Jahren Ehrverlust; wegen verächtlichen schweren Raubes Gröbe zu 2 Jahren, Stummer zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und zu 5 1/2 Jahren Ehrverlust, wegen schweren Raubes schließlich zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, doch zu 1 Jahr 3 Monaten Ehrverlust und schließlich zum 3jährigen Ehrverlust. Alle wurden 3 Monate Unterlassungshaft angeordnet. Sie bleiben in Haft.

Das Vergehen der unerlaubten Waffenführung ist schon durch die Bestimmungen des Strafgesetzes über den erlaubten Gebrauch von Hand und Faustwaffen abgedeckt. Bei den beiden letzten Angeklagten, dem Metzler und dem Zinwiler hielt das Gericht Beweise zum Raub und Diebstahl nicht für gegeben, weil ihnen eine Kenntnis dieser bestimmten Taten nicht nachgewiesen werden konnte. Wegen der Ueberlassung von Waffen nach § 25 des Gef. über Schußwaffen und Munition zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt, die durch Unterlassungshaft bei dem einen schon ganz verübt sind, bei dem andern es bald sein werden.

Das Bezahlen „vergaß“ er.

Gestern nachmittags erschien ein bisher unbekannter Mann in einem Fleischergeschäft in der Gr. Mauerstraße, ließ sich für 30 Mark Würstchen einmischen und ließ dann mit der Ware fort, ohne sie zu bezahlen.

Bei der Verurteilung warf er das Paket fort und konnte unerkannt entkommen.

Die gefährliche Fahrt mit dem Lastwagen, die drei Monate Gefängnis kostet.

Vor dem Schnellrichter hatte sich wie wir gestern bereits berichtet, der Erwerbslos-Verkehr zu verantworten. Rößig hatte bei dem Verkehr in der Besendorfer Straße, die der Ermittlung des Vorfalls durch den Mietrichtersverbandes Wirtler ausliefe, sich auf den vor dem Hause stehenden Lastwagen geschwungen, die Straße erariffen und damit auf die Pferde angeschlossen, so daß sie davonrollen. Rößig wurde, die sich in den Wagen festhielt und auf den Wagen klatterte, um Rößig festzunehmen, stürzte er, wie die Zeugen übereinstimmend auszusagen, mit der Bestie. Auf einem Tische lag man noch die Spur eines Verbleibendes.

Der Staat hat nun beantragt, die Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Schnellrichter erkannte auf drei Monate, die das Auftreten des Angeklagten vor Gericht, seinen unzumutbaren Einbruch nach. Er ließ das erste Mal, daß ein Wagen solcher Art ohne Besatzung seine Räder über die Straße rollen ließ, wie die Zeugen übereinstimmend auszusagen, mit der Bestie. Auf einem Tische lag man noch die Spur eines Verbleibendes.

Der Staat hat nun beantragt, die Verurteilung zu 3 Monaten Gefängnis wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt, der Schnellrichter erkannte auf drei Monate, die das Auftreten des Angeklagten vor Gericht, seinen unzumutbaren Einbruch nach. Er ließ das erste Mal, daß ein Wagen solcher Art ohne Besatzung seine Räder über die Straße rollen ließ, wie die Zeugen übereinstimmend auszusagen, mit der Bestie. Auf einem Tische lag man noch die Spur eines Verbleibendes.

Welter hatten sich im Zusammenhang mit der Ermittlungsverhandlung in der Besendorfer Straße noch vier Angeklagte vor dem Schnellrichter zu verantworten. Der 48 Jahre alte Bierfahrer Heinrich Th. wurde trotz mehrmaliger Aufforderung, weiterzugehen, in der Nähe des Urteilsgebäudes verbleiben und schließlich gegen einen Polizeibeamten, der ihn mit dem Polizeieinsatzschuß, täglich geordnet. Das Gericht hielt Th. eine gewisse Erregung aus und erkannte auf 14 Tage Gefängnis, die im Hinblick auf die langjährige gute Führung auf drei Jahre ausgesetzt werden können gegen eine in kleinen Monatsraten zu entrichtende Geldbuße von 42 Mark. Aus der Urteilsbestimmung ist besonders hervorzuheben, daß auch wenn es sich um eine 14 tägige Gefängnisstrafe handelt, die nicht weitergeht, sich strafbar macht.

Der 27jährige Maler Walter Sch. hatte gegen die Polizei schwere Schmähreden ausgesprochen und wurde wegen Aufruhrs und Verleumdung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, die gleichfalls gegen eine Geldbuße von 42 Mark ausgesetzt werden soll. Dieses Urteil kam am Schwarzen Brett des Polizeipräsidiums und des Amtsgerichts zwei Wochen aus.

Schließlich wegen Aufruhrs wurde der arbeitslose Arbeiter Paul R. auf 20 Mark Geldbuße verurteilt, der auf Aufforderung nicht weitergegangen war. Der fünfte Angeklagte, dem dasselbe Delikt zur Last gelegt war, wurde freigesprochen.

Schlechte Troika.

Der Wasserbau der Saale, geschaffen am Unterlauf der Saale Troika, beträgt 1,70 Meter, das ist seit dem Vortage bei Sechsmeter Maß.

„Kaus aus dem Schneider!“

113000 Marktrider in Halle.

„Wo geht es hin?“ „Statt feinen!“ „Ach...“ Er wartet ablassen? Wer keinen Hut ab, gibt der Gattin ein Räuschen auf den schmollenden Mund, dann faucht die Tür, und er ist draußen. Das Spiel kann beginnen.

Das Stahlpil wurde von dem Altbürgermeister... Friedrich Döppel erfunden und hat sich mit rasender Geschwindigkeit seit 1885 etwa verbreitet. Ich persönlich stelle mich das Leben in Altbürger zu vor, daß die Schindler dort schon morgens, hat Gegenstände zu haben, ein paar Minuten mit dem Stahlpil spielen und die Geldschüssel mit der eine Eiseckelstele abschraubt wird, auf der Fenster mehr gemerzt wird als das Wissen um die Deimalrechnung. Die Frauen haben in der Schürzenstiche, denke ich mir, immer ein Stückenchen vertrieben, und eine Straße besetzt man sich mit „Stahlpil“!

In Halle gibt es 113 000 und eifrig ausgetoichte Stahlpil. Gezählt habe ich sie nicht, aber es wird mir feiner eine andre Zahl beweisen können. Denn das Reich hat nicht mal Geld, um eine Volkszählung zu veranstalten, geschweige denn die Anhänger des Stahlpils, natürlich zu erfassen und zu befeuern. Frauen können nicht so viele wie Männer dieses herrliche Spiel. Wenn sie es aber können, können sie es sehr raffiniert, sie richten sich nicht nach neuen Theorien, nicht nach dem Satz „Was ist weiter der Weg“, sie spielen die blanke Bahn aus und haben auch meist Dufel damit, und wenn im Stahlpil gerade auch den Kopf schütteln, mehr als 60 frieren sie doch mit ihrer eignen Methode, und bloß Kaus auvert haben die Frauen nicht gern, wenn man weiß ich nicht.

Viere sitzen beisammen. Die Dede wird mit einer Handbewegung vom Tisch geschoben, Stühle neben die Stühle und das Vier darauf gelebt, der Wirtler schreibt auf. „Gut abt an!“ und Wirtler freit die Faust nicht, man aber aus jedem Wort ein Gumb, der dritte redt der Wirtler, in die rechte Handtasche und der vierte nimmt die Karten, nachdem er seinen Stuhl dreimal herumgedreht hat, in die rechte Hand. Denn was ein richtiger Stahlpil ist, der ist auch abergläubisch.

Die ersten künftigen Etats: Senkung der Straßenreinigungsbeträge, gleiche Gebühren für Stadtwässerung wie in 1931.

1 Prozent Fällalengebühr, 2 Prozent für die Zuführung der Wirtschaftswässer wie in den letzten Jahren.

Der Magistrat hat den Stadtvorordneten schon legt den Haushaltsplan der Stadtwässerung vorgelegt. Das war deshalb nötig weil Gebühren nach § 7 des Kommunalabgabengesetzes nur nach im voraus bestimmten festen Sätzen erhoben werden dürfen. Der Haushaltsplan für 1932 ist eine Gesamtsumme von 23 775 999 Mark zugrunde gelegt worden. Das gesamte Stadtbudget umfaßt etwa 9400 Grundstücke, auf ein Grundstück entfallen somit rd. 2500 Mark. Bis zum 1. Januar 1932 waren direkt ohne Grund angefallen 8300 Grundstücke mit einer Gesamtsumme von 23 500 000 Reichsmark. Bis Ende März werden noch etwa 100 Grundstücke hinzukommen mit einer Miete von etwa 300 000 Mark. Als Zuwachs für das Rechnungsjahr 1932 können noch 300 Grundstücke angesehen werden. Da die Anschlüsse aber erst im Laufe des Jahres nach und nach entfallen, kommt nur die Hälfte der Grundstücke = 150 zur Berechnung. Es ist insgesamt ein Mietwert von 29 400 000 Mark der Berechnung der Fällalengebühr zugrunde zu legen. Die Ausgaben der Stadtwässerung betragen insgesamt 1 032 000 Mark. Hierin sind durch Einnahmen 625 000 Mark, demgemäß bleiben 407 000 Mark durch Kanalabwassergebühren aufzubringen.

Dann darf der Gebührenrat für die Zuführung der Wirtschaftswässer wie in 1931 die Gebühren erhöhen bis also ein geringeres entsprechend dem Zuwachs an Gebäuden, bleiben aber hinsichtlich des Prozentsatzes auf derselben Höhe wie im Jahre 1930 und 1931. Bei der Ausgabe sehen die verbleibenden Kosten für die Zuführung der Wirtschaftswässer im Jahre 1931 200 000 Mark zu verzeichnen, während die Unterhaltung- und Betriebskosten sich ziemlich genau auf der Höhe des Vorjahres halten. Hierzu geht die Hälfte an den Erwerbslosen zur Verfügung der Stadtverwaltung.

Alle anderen Ausgaben bewegen sich etwa in gleicher Höhe wie im Vorjahr und im Rechnungsjahr 1930. Auch der Haushaltsplan der Straßenreinigung kann nicht erheblich werden, da auch hier eine Gehaltserhöhung und der Gebührensatz jährlich neu berechnet werden muß. Die Einnahme des Kapitels Straßenreinigung betrug im Jahre 1930 651 000 Mark, auf 508 900 Mark. Der Magistrat hat sich entschieden, daß die Straßenreinigungsbeträge die in diesem Jahre erhoben werden sollen, herabgesetzt werden können. Die übrigen Einnahmen bleiben sich etwa in der Höhe des Vorjahres. Bei den Ausgaben sind die Verwaltungskosten zu nennen. Für die Unterhaltung der Straßen- und Bürgersteige sind insgesamt 683 500 Mark, gegen 721 978 Mark aufzuwenden. Das Kontofonds beanprucht 350 000 Mark, gegen 485 000 Mark. Alle anderen Ausgaben betragen sich nur unwesentlich verändert. Das Kapitel erfordert einen Zufluß von 142 200 Reichsmark gegen 190 100 Mark.

Bei der Berechnung der Straßenreinigungsbeträge waren folgende Erwerbslosenansätze gemacht: Die Gesamtausgaben betragen 651 000 Mark. Davon gehen die eigenen Einnahmen in Höhe von 82 400 Mark ab. Wirtler ist sich an diesen 668 600 Mark. Davon entfallen auf die Schnee- und Eisgebühren auf den Bürgersteigen und auf das Streuen auf den Bürgersteigen bei 612 200 Mark. Für die übrige Reinigung der Straßen und Bürgersteige sind 59 700 Mark aufzuwenden. Bei der Berechnung der Straßenreinigungsbeträge, also insgesamt rd. 426 500 Mark. Aus dem Rechnungsjahr 1930 stellt infolge von Einparnissen noch ein Betrag von 72 900 Mark zur Verfügung, der auf das Rechnungsjahr 1932 vorzutragen ist. Wirtler überträgt ein Betrag von 353 600 Mark umzusetzen. Bei einer Gesamteinnahmehöhe von 1 805 504 Quadratmetern ergibt das einen Betrag von 1,038 Mark oder rd. 10 Pf. je Quadratmeter. Der Magistrat hat deshalb beschlossen, diesen Betrag als Betrag für das Rechnungsjahr 1932 zu erhöhen. Das bedeutet, daß in der Rechnungssgruppe I 10 Pf., in der Rechnungssgruppe II 10 Pf., in der Rechnungssgruppe III 4 Pf. und in der Rechnungssgruppe IV 2 Pf. zu erhöhen sind. Im Jahre 1930 sind die Rechnungssgruppen I bis IV zu erhöhen, so daß also jetzt eine wesentliche Ermäßigung eingetreten ist. Diese Ermäßigung ist auf durchgehende Sparmaßnahmen, zum Teil auch auf die durch die Vorterrordnungen

Am 19. Januar 1932

wurde Frau L. Spindler, Krösulin, durch das Ausschlag eines Pferdes derartig getroffen, daß sie nach wenigen Stunden verschied. Die Unfallversicherung der „Saale-Zeitung“ und die der „Mitteldeutschen Illustrierten“ zahlten heute an die Hinterbliebenen die Summe von je 500 Reichsmark, also

1000 Reichsmark aus, um der Familie in ihrem Unglück helfend beizustehen.

Als Abonnent der Saale-Zeitung ist man gewiß den Versicherungsbedingungen bei Unfall mit tödlichem Ausgang mit

500 Reichsmark, bei dauernder Ganzinvalidität durch Unfall mit

1000 Reichsmark versichert. Bei gleichzeitiger Bezug der „Mitteldeutschen Illustrierten“ wird doppelt, sich bei gleichen Bedingungen Versicherungsbeträge, Es werden gezahlt:

1000 Reichsmark bei Unfall mit tödlichem Ausgang

1000 Reichsmark bei Unfall mit tödlichem Ausgang

2000 Reichsmark bei Ganzinvalidität. Diese Versicherung erstreckt sich auf beide Ehegatten. Soree auch Du durch ein Abonnement auf die Saale-Zeitung für Dich und Deine Familie.

bedingten Ersparnisse zurückzuführen. Außerdem kam dem neuen Etat zugute, daß aus dem Rechnungsjahr 1930 der vorgenannte Betrag von 72 900 Mark, zur Verfügung hand.

Die Freude über die Gerabsetzung der Beiträge wird für manche Hausbesitzer dadurch etwas getrübt, daß

einzelne Straßen in eine neuere Reinigungsgruppe hineingehört worden sind. Andererseits sind jedoch auch einzelne Straßenzüge in eine Gruppe mit geringeren Reinigungsgebühren eingruppiert worden.

Die vorgenommenen Umgruppierungen sind, wie der Magistrat in seiner Begründung hervorhebt, nach einheitlichen Gesichtspunkten erfolgt; vor allen Dingen die der Verkehrsbelebung. Der einzelne Straßenzug in eine Gruppe mit geringeren Gebühren eingruppiert worden.

Vergebliche Liebesmüh um einen Geldschrank.

In der Nacht zum Freitag sind in die Verwaltungsräume einer Firma in Trotha unbekannt Täter eingebrochen. Sie haben sich an dem durch ein Schlüssel-Einloch in die Räume verschafft und versucht, den dort befindlichen Geldschrank aufzubrechen; das ist ihnen aber nicht gelungen.

Die Täter hatten sich, wie schon so häufig in ähnlichen Fällen, die Nacht zum Freitag, 5. zum Vollmonatstage, gewählt, in der Annahme, daß in dem Vollmonatstage die Gelder in die Räume verbracht und verpackt, den dort befindlichen Geldschrank aufzubrechen; das ist ihnen aber nicht gelungen.

Landgemeindevorband Saalkreis wartet ab.

Der Vorstand des Saalkreis-Landgemeindevorbandes hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, vorläufig von einer Tagung abzusehen. Es sind wohl genügend Themen vorhanden, aber das dringende ist heute die Geldbeschaffung für die Gemeinden. Da diese aber bei der schlechten Finanzlage des Reiches und Staates so ohne weiteres nicht eingeht wird und die demnächstige Vorterrordnung, die uns grundsätzliche Wenden in der Erwerbslosenfrage bringt, erst abgewartet werden soll, ist damit zu rechnen, daß vor Mitte März keine Gesamttagung unseres Verbandes stattfinden wird.

Kommunistische Propaganda am Leiningsmaß.

In Amendorf wurde an einem Mast der Hochspannungsleitung in der Alten Herrstraße von unbekannt Personen ein Transparent von rotem Tuch mit der Aufschrift „Wahl Büchmann“ anbracht. Das Transparent wurde wieder entfernt.

Wochenplan des Stadtheaters Halle.

Montag, den 22. Februar: „König Lear“; Dienstag, den 23. Februar: „Der Liebhaber als Arzt“ und darauf „Die Fledermaus“; Mittwoch, den 24. Februar: „Garten der Sinesen“; Donnerstag, den 25. Februar: „U. H. 118“; Freitag, den 26. Februar: „Die endlose Straße“; Sonnabend, den 27. Februar: „Im weißen Rössl“; Sonntag, den 28. Februar, von 11 bis 13.30 Uhr: „Die endlose Straße“; 15 bis 18.15 Uhr (Brennwerkstatt): „Im weißen Rössl“; 20 bis 23.15 Uhr: „Im weißen Rössl“; Montag, 29. Februar: „Die Lützeler Weiber“; Dienstag, den 1. März: „Garmea“.









**Automarkt**  
**2 kleine Adler-Wagen**  
 5-6 Hl., 6-8 Hl., voll für Besitzer oder  
 Gebrauchsman.  
 1 Adler-Straße, 2-3 Hl., 6-8 Hl.,  
 1 Ego 570 PS, 4-5 Hl., für neu lackiert,  
 in jedem angenehmerer Preis gibt ab  
 Hans Engel, Leipzig, Steinstraße 13,  
 Telefon 3041.

**Autoscheiben**  
 aus Spezial-Kristall, so  
 tierische ein Glas so  
 fori. Sachem. Einbau,  
 Moos aus Dessauer Str.

**Gelegenheits-  
 Haus**  
 Table 750 com.  
 Modell 30, wenig ge-  
 faulter, aus Pflanz-  
 feld billig zu verkaufen.  
 Zu besichtigen bei  
 Emil Wolfner, Frei-  
 landstraße 7.

**Autogrange**  
 1700  
 Gartenbergstr. 22 pl.

**W-Rad**  
 500 ccm, neue R., und  
 Nachsch. 220 M., zu ver-  
 kaufen, auch Teilz.  
 Sachmann, Al. Götter-  
 straße 3.

**Wagen**  
 14/30 PS geschlossen  
 verb. preiswert  
 Helffen 33.

**Zündapp**  
 250 ccm noch 5 Mon.  
 verk. in gut. Zust.  
 mit voll. Zubehör  
 Straße 7a, IV l.

**Tiermarkt**  
 überjährl. zu ver-  
 käuf. Täglich bei  
 Meitzi

**Arbeitspferd**  
 30 b. 45 Jahren  
 verkauft bei  
 Meitzi

**Pferde**  
 2 Hähnen, 1,70 m. gr.,  
 zu verkaufen, auch  
 unter 2 5/20 b. in die  
 Exp. b. Ziegler.

**Scharfer Schäferhund**  
 billig zu verkaufen.  
 Gerberstraße 6.

**Wienlauben taufend**  
 gegen Willkürliche  
 Verhaftung, 40 m.  
 ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Wid. betr. dänische**  
 Wied. f. d. dän. Ver-  
 käuf. 100 m. ad. Heckenstr. 3. ul.

**Dich nährt**  
 Auf jede gegessene Nahrung sind zwei gleich  
 hohe Gewinne gefahren, und nur je einer  
 auf die Erde anderer Nahrung in den beiden  
 Abteilungen I und II

10. Sitzungstag 10. Februar 1932  
 An der heutigen Vermittlung wurden Gewinne  
 über 400 M. gezogen

**Deine Scholle**  
 Lass Du sie nicht hungern!  
 Sie braucht selbst Nahrung,  
 wenn sie Dich nähren soll.  
 Erhalte sie  
 durch **KALI**  
 den verbilligten Pflanzennährstoff.

Am kommenden Montag, Dienstag spricht der bekannte  
**Reformarzt Dr. med. Oberdörfler**  
 um 20 Uhr in St. Nicolas, Nicolaistraße, über  
**Gesundheit und Verjüngung der Frau**  
 Von der Pubertät bis zu den Wechs Jahren. Weib-  
 Geschicklichkeit und dauernde Verjüngung sind Alters-  
 und unglückliche Leben. Wie verhilft die Frau die  
 Beschwerden der Wechseljahre? Verhütung von Fehlfas-  
 zungen, die eine, außer gedumener Gesichtsfarbe,  
 Runzeln, a normaler Magerkeit, Vorbeugung von Frauenle-  
 iden, Bunte gen. v. etc. Ausläufer, a durch hygienische  
 Frauenpflege. Erlangen von schönem Körperbau.  
**Die Heilung der Frauen!**  
 Nach jedem Vortrag: Fragen-Bearwortung. Karten zu je 1 u. 1,50 M.  
 im Vorverk. in Edelkoshaus, Frucisau, am Stadtd. R. 237 18.



**Wenn Sie an die Kraft der Sonne glauben**

werden Sie wissen, warum Sie in diesem Winter die  
 „Künstliche Höhensonne“ brauchen. Schon nach  
 wenigen Ultraviolettbestrahlungen werden Sie die  
 erstauulich belebenden Wirkungen spüren und sich  
 freuen, wie gut Ihnen das Quarzlicht bekommt.  
 Die Anzeichen wirklicher Gesundheit — Spannkraft  
 Frische, Lebensfreude pulsierendes Blut,  
 gebräunte Haut — brauchen Sie im Winter nicht  
 zu vermessen, wenn Sie auf Ihren Körper täglich  
 einige Minuten die belebenden ultravioletten Strahlen  
 der „Künstlichen Höhensonne“ — Original  
 Hanau — einwirken lassen.  
 Besonders wichtig ist die Bestrahlung während der  
 Schwangerschaft. Das vorzeitige Altern der Mütter  
 wird verhindert. Die Geburt wird erleichtert, die  
 Stillfähigkeit erhöht. Fragen Sie Ihren Arzt!  
 Leicht transportable Höhensonne Tischmodell — Stromver-  
 brauch nur 0,4 KW schon für 24 bis 60 Stunden  
 24 bis 200 Stunden für Tischmodell. Teilnahme garantiert,  
 die jetzt müssen 10% Preishöhung (nur innerhalb Deutschlands)

**KUNSTLICHE HOHENSUNNE**  
 ORIGINAL HANAU  
 Bitte verlangen Sie ausführlichen Prospekt von der  
 Quarzlampe-Gesellschaft m. b. H.,  
 Hanau am Main, Postfach Nr. 63  
 Unvergleichliche Vorführung in allen medizinischen Fachzei-  
 schriften u. durch die AEG in allen Niederlassungen.





Generalmajor Gidhoff 80 Jahre alt.

Beifenfeld. Am 17. Februar beinahe Generalmajor Gidhoff in voller Märschzeit seinen achtzigsten Geburtstag.

Generalmajor Paul Gidhoff wurde am 17. Febr. 1832 in Stettin geboren.

Der Geburtstag wurde im Kreise seiner Familie und Freunde feierlich begangen.

Offizier Haatgutmacht.

Karlsruhe. Einen Erlaß für die Wirtschaftsprüfungsausschüsse Karlsruher bediente der am Donnerstag bediente Offizier Haatgutmacht.

Büfger Familienkreis auf einer Geburtsstagsfeier.

Nieder. In der Mittagsstunde wurden die Einwohner durch Hysterie aus ihrer Arbeit gewedt.

Arbeit gegen, aber keine Lebensmittel Ein Brief aus Russland.

Maulenburg (Gaz). Die Kommunisten hielten im nahen Güttenrode eine Versammlung ab.

Aus dem Vnhaltler Land

Todesfeier mit dem Motorrad.

Hofen. Am Donnerstagabend ereignete sich hier an der Straßenecke Dampfenheim- und Leipziger Straße ein schwerer Verkehrsunfall.

Fehlbetrag über 1,5 Millionen Mark.

Deftau. Das Staatsministerium leitete am Dienstag den Abgang den Staatshaushalt auf, der mit einem Gesamtfehlbetrag von 1.500.000 M.M. abschließt.

Cuffzug.

Hofen. Wie die Polizeiverwaltung mitteilt, ist hier ein Cuffzug verhaftet worden. Der Cuffzugbetreiber ist hiesiges und unternehmendes Organ der Polizei bei Ausführung der örtlichen Aufklärungsarbeiten.

Milde Strafe für einen brutalen Angriff.

Eisenach. In der Nacht zum 20. Dezember wurde ein Oberleutnant vom hiesigen Bataillon auf dem Nachhauseweg nach der Allee von einem Zivilisten beschlagen.

Einsparungen in kommunizistischen Parteien.

Erfurt. Dieser Tage wurde im kommunizistischen Parteivorstand ein Bescheid über die Einsparungen in kommunizistischen Parteien erlassen.

Notwehr.

Deftau. Der 19 Jahre alte Straßenaufsänger Emil Dreißig als Kleinmörder, der in der Nacht zum 19. Oktober u. J. im Schloß zum 'Erholung' in Raasdorf den Arbeiter Grotzinger nach beendeter Zanzunft im Verlaufe eines Streites durch einen Messerstoß getötet hatte.

Neudorf i. A. (Entlaufen).

Ein 19jähriger Junge wurde hier von der Polizei aufgegriffen, der sich hier in Pantoffeln und ohne Winterkleid herumtrieb.

Ein Brief aus Russland.

Maulenburg (Gaz). Die Kommunisten hielten im nahen Güttenrode eine Versammlung ab, in der mehrere Redner die Verhältnisse in Sowjetrußland in den herrlichsten Farben schilderten.

Wenn Schnupfen droht - nimm Guttajod

in Apotheken erhältlich R. SCHERING

den Oberleutnant tödlich an. Das Gericht verurteilte ihn wegen Körperverletzung mittels hinterlistigen Überfalls, der das Leben des Oberleutnants gefährdet hat, zu vier Monaten Gefängnis mit Anrechnung der Untersuchungshaft.

Blasen. (Sprebergartenkolonie.) Der von der Sprebergartenkolonie auf Grund der 3. Novemberertrag erogene Plan, eine größere Sprebergartenkolonie zu schaffen, hat jetzt größere Gestalt angenommen.

Notwehr.

Deftau. Der 19 Jahre alte Straßenaufsänger Emil Dreißig als Kleinmörder, der in der Nacht zum 19. Oktober u. J. im Schloß zum 'Erholung' in Raasdorf den Arbeiter Grotzinger nach beendeter Zanzunft im Verlaufe eines Streites durch einen Messerstoß getötet hatte.

Neudorf i. A. (Entlaufen).

Ein 19jähriger Junge wurde hier von der Polizei aufgegriffen, der sich hier in Pantoffeln und ohne Winterkleid herumtrieb.

Ein Brief aus Russland.

Maulenburg (Gaz). Die Kommunisten hielten im nahen Güttenrode eine Versammlung ab, in der mehrere Redner die Verhältnisse in Sowjetrußland in den herrlichsten Farben schilderten.

Wenn Schnupfen droht - nimm Guttajod

in Apotheken erhältlich R. SCHERING

Tränen unaufhaltsam über die Wangen tropfen. Vange ich sie so, und als sie aufwachen wollte, schloß sie sich so müd und zerschlagen, daß ich nicht mehr mit ihr reden konnte.

„A, der muß aber blind geworden sein!“ „Ein bißl, ja! Vor'm Dimmelmehneinloch bin ich rechtig blind und da hat mir wer gesagt, daß ich blind bin.“

„Seit der Vater tot ist, hab's ich allweil g'macht. So a Weiberleut kennt sich ja mit die papieren Sach'n net so aus.“

gebreteten Papiere, als er sah, wie eine stammende Niße in ihr Gesicht fuhr. Schweigend hinderte er die Formuliere und fletschte dann Julia hinter ihm und sah in weichen Schritten über die Treppe zu seinen Schwestern.

# Der Alkoholkrieg in Amerika

## Al Capones Privatsekretär Lemon Scott berichtet

(S. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
 Ich ging zu meiner Schwester. Sie nahm mich sehr froh auf. Ich war wegen Körperverletzung mit 18 Monaten angeklagt, ich hatte vier Monate hinter mich. Ich war ein ziemlich anständiger Mensch. Meine Schwester machte mir klar, daß mein Schicksal nicht mehr zu ändern war, also auch sie nicht mehr sprechen durfte. Mit einem Male wurde mir klar, wenn ich nicht schon inhaftig geblieben wäre, daß mich meine wahre Meinung und Begabung zu neuen Abenteuern trieb, jetzt mußte ich es:

Es gab kein Zurück mehr.  
 Alle Gassen waren abgeblendet. Für normale, anständige Bürger war ich nicht mehr — nur ein Verbrecher. Konnte ich jedem erzählen, daß ich an dem unheilvollen Tode des Herrn Dailan wirklich unschuldig war?

Ich bog mich zu Marshall. Er bewohnte eine sehr feine Wohnung. Ich sprach mit dem Diener, früherer Boper, ungefähr 100 Zentimeter groß und mit einem Brustkasten, aus dem man drei hätte machen können, öffnete die Tür. Er mußte mich misstrauisch und fragte: „Wohin?“

„Wenn Herr Marshall da ist, so gehen Sie, bitte, zu ihm und sagen Sie ihm: Lemon Scotts Black Ale Allright!“

„Der Diener machte die Tür weit auf, lachte und ließ mich durchgehen. „Moment“, er sagte, „er ist im Bad.“ Die Wände voller Regale, bis oben hin angefüllt mit wissenschaftlichen Werken. Nichts der Art hatte mich erregt, daß Marshall mich mit höherer Achtung betrachtete.

Marshall sah aus wie fast alle Amerikaner, breit, glatt und bläulich rötlich, schwarz geteilt, mittelgroß und breit. Ich sagte: „Lemon Scotts Black Ale Allright!“

„So kommen Sie her.“  
 „Direkt aus dem Staatsgefängnis! Mein Nachbar, Neill!“

„Ah — Neill! — Wie geht es ihm — nehmen Sie doch Probe! Haare? Wäsche?“  
 Ich mußte erlauben. Dann sagte ich ihm was ich von ihm wollte. Er tat mich an. Schloß mich ab.

„Wollen Sie auf Tour gehen? Wein verkaufen?“  
 „Wollen Sie ein Hotel? Der Schmutz!“

„Ich lehne ihn ab, leichere vor. Er wird im Anfanglich sehr gefällig; ich werde Ihnen auf die Finger sehen. In diesem Hause, eine Treppe höher, wohnt ein Zahnarzt — wenn man Sie je fragen sollte, was Sie in diesem Hause getan haben — sagen Sie — nicht wahr? Der Mann hat ein ergebener Freund, wir werden die Sache nachher beistellen. Sie könnten in der Südstadt

mal ein paar Leute beisehen, ich gebe Ihnen eine Dreiecksliste, noch Dreieckslisten für vier oder fünf Kriegen, noch alle Dreieckslisten. Bringen Sie Geld?“

„Ich sagte: „Etwas habe ich noch.“  
 „Sie müssen immer genau haben, um im Notfall mal einen Hundertler frei zu haben. Es gibt immer offene Hände. Und es lohnt sich meistens.“ Dabei reichte er mir zwei Hundertler über den Tisch.

Dann legte er einen Revolver auf den Tisch. „So ein Ding müßte Sie haben. Und keine gewöhnlichen Patronen, nein, sondern seines Schrot. Das läßt den Gegner nicht, macht ihn nur kampfunfähig. Wenn Sie damit erwischt werden, haben Sie immer die Mordrede. Sie legen Segler und schloßen damit auf meine Gunst.“

Er brückte auf den Knopf, und ein junger Mann in einem roten Anzug, ein Büroangestellter, trat herein. „Warte, zeigen Sie Scotts, ein neuer Mann, ein Revolver und geben Sie ihm die Listen und Adressen.“ Er sagte noch einige Worte hin zu Marshall, der nicht verstand. Es war für die Schmutzlerarbeit.

Die nächsten Tage waren sehr interessant. Ich unterhandelte mit einigen Leuten wegen Bier. Es waren unvorbeirte, hochangesehene Bürger darunter. Einer war ein alter Mann, ein Rechtsanwalt, einer ein Futurist in der Staatsbahn, einer ein bekannter Schachkomponist. Die Gespräche, die ich abhielt, waren auf, ich bekam eine anständige Provision. Aber das reichte mich ja nicht. Ich sah, das brauchte man, aber danach ging nicht mehr. Ich lockte das Abenteuer.

Die Form am Michigansee.  
 Einige Tage waren vergangen. Ich sollte nun mit Marshall nach Manicue fahren. Ich ging in seine Wohnung, ihn abzuhören. In seinem Arbeitszimmer fand ich sehr viele Bücher, eine große Anzahl von Briefen, eine große, langer, schlanker Mann, sehr elegant und höflich als den besten Kreisel. Er hatte eine dunkelbraune Hautfarbe, die Nase war groß und tiefen geschnitten, das rechte Auge war abgenommen, das linke war ein Abbildung eines alten italienischen Gelehrten. Fünfzehn Mann hätte ich auf einen guten Filmklubspieler taxiert. Was er hier machte, erriet ich nicht. Marshall bemerkte meine Abwesenheit, er kam herein und sagte: „So, der Herr D'Orca. Verschwinde Sie ihn und seinen Namen, wenn Sie ihn jemals benennen. Er kommt aus Ohio.“

„Ich unterhandelte mit einigen Leuten wegen Bier. Es waren unvorbeirte, hochangesehene Bürger darunter. Einer war ein alter Mann, ein Rechtsanwalt, einer ein Futurist in der Staatsbahn, einer ein bekannter Schachkomponist. Die Gespräche, die ich abhielt, waren auf, ich bekam eine anständige Provision. Aber das reichte mich ja nicht. Ich sah, das brauchte man, aber danach ging nicht mehr. Ich lockte das Abenteuer.“

„Ich unterhandelte mit einigen Leuten wegen Bier. Es waren unvorbeirte, hochangesehene Bürger darunter. Einer war ein alter Mann, ein Rechtsanwalt, einer ein Futurist in der Staatsbahn, einer ein bekannter Schachkomponist. Die Gespräche, die ich abhielt, waren auf, ich bekam eine anständige Provision. Aber das reichte mich ja nicht. Ich sah, das brauchte man, aber danach ging nicht mehr. Ich lockte das Abenteuer.“

„Ich unterhandelte mit einigen Leuten wegen Bier. Es waren unvorbeirte, hochangesehene Bürger darunter. Einer war ein alter Mann, ein Rechtsanwalt, einer ein Futurist in der Staatsbahn, einer ein bekannter Schachkomponist. Die Gespräche, die ich abhielt, waren auf, ich bekam eine anständige Provision. Aber das reichte mich ja nicht. Ich sah, das brauchte man, aber danach ging nicht mehr. Ich lockte das Abenteuer.“

D'Orca lächelte. Marshall erzählte ihm etwas über mich und meine Vergangenheit und letzte Taten. Der kleine Mann zeigte mir die Karte, und wuschte mir viel Glück. Dann ging er.  
 Marshall fuhr mit mir im Auto zum Hafen. Er ließ eine kleine, leise, gute, geduckte Motorboot.  
 Drei Tage lang die Fahrt. Der Michigansee — übrigens der einzige amerikanische See, dessen sämtliche Ufer zu den Staaten gehören — ist berüchtigt für seine Fischen und Seinen. Stürme sind alljährlich. Und gerade dieser Umstand erleichtert den Schmutzler

oft ihre Arbeit. Wir hatten einen Wetter bei unserer Spazierfahrt, und Marshall Kapitän hatte genau Zeit und Gelegenheit, mir alle wünschenswerten Dinge zu erzählen.  
 Ich konnte bisher nicht schaffieren, nicht segeln. Ich verstand nichts von Schiffsteuern oder Heilen. Das mußte ich noch lernen. Ich antwortete Marshall, daß ich mich bemühen wollte, ich würde mich bemühen. Ich lernte mit dem Steuererz ungehen, den Kompass und die Seefarte beachten, und ich verbrachte einen halben Tag im Maschinenraum bei den Motoren.  
 (Fortsetzung folgt.)

# Handelsblatt

## Berichtigung der Getreideinjure in Italien.

In der Zeit vom 1. Juni 1921 bis zum 1. Februar 1922 sind in Italien insgesamt 1.639.751 Q. Getreide aus dem Ausland eingeführt worden, gegenüber 1.153.955 Q. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Einfuhr betrug im Januar 1922 140.000 Q., im Februar 1922 140.000 Q., im März 1922 140.000 Q., im April 1922 140.000 Q., im Mai 1922 140.000 Q., im Juni 1922 140.000 Q., im Juli 1922 140.000 Q., im August 1922 140.000 Q., im September 1922 140.000 Q., im Oktober 1922 140.000 Q., im November 1922 140.000 Q., im Dezember 1922 140.000 Q.

Die gewaltige Importberichtigung ist der finnische Beweis dafür, daß das schiffliche Italien mit seiner letzten Kornschiffahrt, der „Battaglia del Grano“, einen großen Erfolg zu verzeichnen hat, denn die Berichtigung ist fast in der italienischen Außenhandelsbilanz als ein Minimum von rund einer Milliarde Lire wieder. In der gegenwärtigen Krisezeit ist eine derartige Exportart nicht zu unterschätzen, um so mehr als Italien mit seiner letzten gewonnenen Kornschiffahrt das Wohlsein von vielen Millionen Lire im Ausland erworben hat. Die rasche Abnahme des Schiffs ist in der italienischen Außenhandelsbilanz im Juli zum Aufbruch der landwirtschaftlichen Erntemöglichkeiten des Landes seitens der schifflichen Regierung zurückzuführen.

Der Verkauf Oberhofer Hotels.  
 Im deutschen Hotelgewerbe hat seitlich einige wichtige Änderungen eingetreten, indem die Trübsalgesellschaft in Bielefeld ihr gebührendes Hotel, Kurhaus und Golfhotel in Bielefeld an eine Gruppe dortiger Kapitalisten verkauft hat. Die Trübsalgesellschaft ist im Jahre 1922 zur Liquidation der ehemaligen Stinnesgruppe gegründet worden. Außer der Stinnesgruppe sind an der Trübsalgesellschaft beteiligt: M. W. Warburg & Co., die holländischen Hotelbesitzer Gebrüder Van der Aa, der in Bielefeld wohnende amerikanische Bankhaus A. G. Vetter & Co. Der Gruppe gehört auch das Hotel Eplandale in Berlin sowie das Hotel Atlantik in Hamburg, während das Carlton-Hotel in Frankfurt am Main vor etwa einem Jahre verkauft worden ist.

Häufiger Volksgarnpinnerer L. G. in Leipzig. Der Geschäftsgang war im abge-

laufenen Geschäftsjahre unter Verhältnisse, die den allgemeinen Verhältnisse nicht unerschütterlich. Es ist wieder mit der Ausschüttung einer Dividende zu rechnen. Ob jedoch die lebensfähige Dividende von 8 Prozent ausreicht werden kann, erscheint fraglich. Die Dividende wird von 14 Mill. auf etwa 70 Mill. der Kapitalität.

Über 1 Mill. Mark Kapitalien bei Max Berger, Chemnitz. Der Gläubigervermittlung der insolventen Strumpfweberei Max Berger, Chemnitz, wurde ein Status vorgelagert. Der Vermögensgegenstand des Max Berger, Chemnitz, betrug 300.000 — M. V. Bankausweis, darunter 100.000 — M. V. Bankausweis. Die Aktiven werden auf etwa 1 Mill. Mark geschätzt. Sofern die Verwandtenforderungen nicht geltend gemacht werden, würden auf die ungesicherten Gläubiger etwa 50 Prozent entfallen. Ein Gläubigerkongress ist gemäß der Verhandlungen mit den Banken, die außer ihrer Sicherungen keine Ausfallsforderungen mehr geltend machen wollen, für den 1. März in Chemnitz anberaumt. Die Aktiven der insolventen Strumpfweberei werden auf die ungesicherten Gläubiger etwa 50 Prozent entfallen. Ein Gläubigerkongress ist gemäß der Verhandlungen mit den Banken, die außer ihrer Sicherungen keine Ausfallsforderungen mehr geltend machen wollen, für den 1. März in Chemnitz anberaumt.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Der Philipp Weitz in Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, ist in Halle gestorben. Er hinterließ eine reiche Hinterlassenschaft. Seine Hinterlassenschaft ist unter der Verwaltung der Halle a. S. Seniorinhaber der Bankkommission M. Oberländer, Halle a. S. Universalität Nr. 64, in Halle gestorben.

Eine Nervenpeitsche  
 Find Genußmittel, die Sie regelmäßig zu sich nehmen, um sich für ganz kurze Zeit zu besonderen Leistungen anzupornen. Wenn Ihre Wirkung nachläßt, ist die Verschärfung Ihrer Nerven um so ergeblicher.

Eine Nervennahrung  
 Ist Biocitin, das regelmäßig genommen, sie ständig zu Sockelstellungen beizubringen. Biocitin ist gänzlich unschädlich und führt zu dauernder Wirkung. Alle Nervositäten führen schließlich den günstigsten Verlauf der Nerven herbei.



## Zwei Schwestern werden glücklich

Roman von Heima von Hellermann

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
 Und hüfte auf einmal, wie das Blut ihr in heiß aufsteigender Welle im Gehirn färbte, um eben so zu verleben. Hart bei dem Herz zu hämmern. Was war in dem Bild des Mannes, der ihr hier in die Seele drang, den sie wie lebhaftige Berührung in die Kinnetischen verlorste? Stummend, hilflos verwirrt, mußte sie schauen, bis Alexander Plesing das Haupt vorwärts und mit Barbara sprach, freundlich, gelassen wie Heis.

„Von dem kleinen, alten Professor sprach er, der in beständiger Experimenten im Laboratorium nachhina.“

„Nach dem Ferien will ich ihn und seine Frau einmal zu Tisch bitten, da müssen Sie auch kommen, Fräulein Barbara — sonst wäre es eine recht unvollkommene Freude für die guten Schwestern. Hoffentlich erwarten Sie sich recht lieblich in den Ferien. Ich trage ich es mit Doktor Urnau zu tun!“ Ein amüsiertes Köchlein: „Ich kenne keinen Menschen, der seinen Namen so mit Heis trägt!“

„Ich auch nicht“, lachte Barbara, dem Beispiel des Hausherrn folgend, um ihre Fingerpuppen in der kleinen Imperfektischen Wasserleiche neben. Aber er ist ein prächtiger Mensch, so mitia und verständig. Man muß ihn nur zu nehmen wissen.“

„Ganzam dritten die nachher durch das bunte Grün des großen Parks. Unbeweglich konnten ichs Pappeln in den Himmel. Bellen Bläue goldschimmernder Duft in einen Schalein füllte. In einem kleinen Teich blickten die anstrichenen Blüten einer Farnschicht bis auf den Wasserpiegel herab. Fieberhaft miedte sich in die wägrige Verbe des nach

Waldes, an dessen Grenzen der Park sich schließlich verlor und dem er früher ein Ziel war.“

„Die Maiesblüte geht zu Ende“, meinte Plesing, weißt Blüten von einer herabhängenden Nieserborde entfernen. „Wenn das warme Wetter anhält, werden wir bald die ersten Hosen haben, die Knöpfen fast schon nicht vor dem Ausbrechen.“

„Ein heller Ausbruch des Entschlusses unterbrach die Stille. Ueber den Haken kam ein Dadel angetrollt, der mit seinen zwei Augen in der Sonne Mittagsruhe gehalten. Geheißlich trübten die beiden Kleinen auf ihren Füßen, noch etwas unruhigen Gedanken hinter der Mutter her, mühten ihre hohen Nasenbügel in das Fröhendensfeld, mit dem sie ihren Herrn begrüßte. Plesing bückte sich und streichelte den feinen, langen Hundesopf mit dem selbigen Doren.“

„Nun, mein Fräulein, freut du dich auch über die Haar des Mannes? — Der Hund ergötzt meiner Frau“, erklärte er. „Der Hund“

„Sie haben beide still und bestrickten lächelnd Briqlette, die mit letztem Ausbruch sich hingehauert hatte und die beiden Dadelungen herzte.“

„Ich, wie wozu die Kleinen sind“, jubelte das Köchlein, die beiden Kleinen auf der Stirn — haben alle Dadelbabus solche dicken Hundchen.“

„Sie hob den Kopf, lachte schlieflich an den beiden erobten Mädchen an. — Der Hund des Weges hochgehobellen waren. Die Sterne trugten ihre Auaen.“  
 „Welch ein Kind sie noch ist, ganz dem Glück des Augenblicks hingegen, dachte Barbara in warm ansehender Zärtlichkeit.“  
 „Da, wie Plesing den Hund auf ihrem Arm, der sie ein wenig absteils, in den Schatten einer freistehenden Kastanie zog.“  
 „Fräulein Barbara, wenn auch die Stunden verstreicht, erwidert — ich muß mit Ihnen sprechen.“  
 „Ein tiefer Atemzug, Barbaras Gesichtslag

schick in immer größeren Dosen genommen, wird ihre Wirkung immer kürzer und schwächer, weil sie die Ursprung der Nervenzellen zerstört.

BIOCITIN  
 haut auf, weil es den Nerven die Nahrung zuführt, die biologisch allein für die richtige Pflege der Nerven in Frage kommt. Biocitin ist jung und alt, Mann oder Frau gleich gut beförmlich. Der Stillenwert sollte es sich zur Pflicht machen, es dreimal täglich — zu nehmen, wie er andere Nahrungsmittel zu sich nimmt.“

In Pulverform und in Tablettenform in Apotheken und Drogeriehandlungen. Ausführliche Broschüren nebst Kollektorenformulare von der Biocitin-Fabrik, Berlin ZS 23 33.

„Alledings sehen Sie mich überaus, Erhellens“, antwortete sie endlich. „Ich habe in keine Abnung von dem, was Sie denken und empfinden.“

„O bittere, bittere Wahrheit! Ganz ahnungslos war ich gewesen.“

„Genick, gewiß“, fiel er ihr ins Wort, jenen Unterton der Angebild in seiner Stimme, die sie bisher noch nie von ihm vernommen. Das Bitten um Wundigung durch die ungenügsamen Umstände — nicht wahr? Sie mit Ihrem warmen, tiefem-findenden Herzen werden es mir gewiß nachsichtig nehmen, daß ich diese Schicksalsfrage nicht still hinnehme und mich in Ruhe gebeude, bis es zu spät geworden ist! Jeder Tag bringt Neues und Unermutetes, jeden Tag kann dieses heile Schicksel von einem anderen enden, denn, der es begehrt!“

„Mit hohem Griff umklammerte er Plesings Barbans Arm. „Der ist die andere vielleicht schon erschienen — nicht Briqlette schon einen anderen Mann?“

„Sie schüttelte das Haupt.“

„Nein, Erzellens, in Gittas jungem Leben spielte die Liebe noch keine Rolle — ihr Herz ist frei.“

„Es kann wider Willen schwer und toll. Aber Plesing hätte es nicht. Ein tiefer Atemzug hob seine Brust, er redete die Spulturn. Stenbats Hoa kein leuchtender Blick zu dem ahnungslosen Mädchen, das mit dem jungen Mädchen in der Sonne spielte.“

„Alledings sehen Sie mich überaus, Erhellens“, antwortete sie endlich. „Ich habe in keine Abnung von dem, was Sie denken und empfinden.“

O bittere, bittere Wahrheit! Ganz ahnungslos war ich gewesen.“

„Genick, gewiß“, fiel er ihr ins Wort, jenen Unterton der Angebild in seiner Stimme, die sie bisher noch nie von ihm vernommen. Das Bitten um Wundigung durch die ungenügsamen Umstände — nicht wahr? Sie mit Ihrem warmen, tiefem-findenden Herzen werden es mir gewiß nachsichtig nehmen, daß ich diese Schicksalsfrage nicht still hinnehme und mich in Ruhe gebeude, bis es zu spät geworden ist! Jeder Tag bringt Neues und Unermutetes, jeden Tag kann dieses heile Schicksel von einem anderen enden, denn, der es begehrt!“

„Mit hohem Griff umklammerte er Plesings Barbans Arm. „Der ist die andere vielleicht schon erschienen — nicht Briqlette schon einen anderen Mann?“

„Sie schüttelte das Haupt.“

„Nein, Erzellens, in Gittas jungem Leben spielte die Liebe noch keine Rolle — ihr Herz ist frei.“

„Es kann wider Willen schwer und toll. Aber Plesing hätte es nicht. Ein tiefer Atemzug hob seine Brust, er redete die Spulturn. Stenbats Hoa kein leuchtender Blick zu dem ahnungslosen Mädchen, das mit dem jungen Mädchen in der Sonne spielte.“

„So sind der Weg frei — Gott sei Dank! Gittas das sind dort, welche, aus meinem Leben, so wäre mir, als würde Marion mit um zweiten Male gerast. Sie soll offentlich werden, so glücklich wie Menschenwille zu machen vermag.“

„Wieder ergriff er Barbaras Arm, aber diesmal, um die ihr Schmeiß die ich, jedoch indem umsetzen und nun aus dem Orzle erob, zurückzuführen.“

(Fortsetzung folgt.)

# Rundfunk am Sonntag und Montag

**Radio-** Apparate  
Lautsprecher  
Zubehör  
Reparaturen

**H Prophele**  
Rännische-Str. 15

Ruf: 280.82. Auf Wunsch  
Zahlungserleichterung.  
Bereitwillige Vorführung.

## Leipzig

Wellenlänge 299,3 Meter.  
Sonntag

7.00: Frühkonzert.  
8.30: Landvolkskonzert.  
9.30: Erntedankfest und der Thomastraße in Leipzig.  
10.00: Große Sängerstimme.  
10.30: Von dem 18. bis 700. Geburtstag.  
11.00: Morgenfeier. Das hohe Lied der Arbeit.

**B. Döll, Pianohaus**  
Halle (S.). Gr. Ulrichstraße 33  
**Telefunken**



10.30: Fanzig. Der Brennpunkt des Chlproblems.  
11.00: Sprünge in die Welt. Schicksalhaft.  
11.30: Neue deutsche Musik.  
12.00: Gedenktage des Volkstums Deutsche Kriegs-  
gedenktage in Pflanzungslänge des Reichs-  
tags.  
13.00: Mittagskonzert.  
14.00: Sprünge in die Welt. Schicksalhaft von  
den Deutschen Mädelchen Hinterkampffleuten.  
15.00: Wettervorhersage und Zeitanzeige.  
16.00: Musikalische Zeitschau.  
16.15: Aus Julius Berners "Mein Leben".  
17.20: Erntedankfest. Das Leipziger Einjour-  
neel. Dirigent: Simon Weber.  
18.20: Bietsas. Ein Trauerspiel von Gotthold  
Ephraim Lessing.  
19.10: Signal (Fernsehspiel) von Hans Kist.  
19.40: Jettentanz.  
20.00: Volkstrauertag. Das Berliner Rundfunkorchester.  
Dirigent: Heinz Zieher Müller.  
21.00: Musikalische Zeitschau. Führung von Hans Kist  
für Chor, 2 Klav., eine Zitherstimme und Orchester  
von Hermann Ambrosius.  
22.05: Nachmittagskonzert.  
Anschließend bis 24.00: Erntedankfest. Das  
Leipziger Einjourneel. Dirigent: Simon  
Weber.

**Montag**  
6.30: Jungmusik; geleitet von Arthur Holz.  
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.  
9.30: Musikalische Zeitschau.  
9.35: Wetterbericht. Wetterbericht u. Tagesprogramm.  
9.40: Was die Zeitung bringt.  
10.00: Werbenachrichten.  
11.10: Währungs-Gedenktage (zu seinem 200. Ge-  
burtstag).  
13.00: Wettervorhersage. Wetterhandlungen und  
Wetterbericht.  
Anschließend: Mittagskonzert.  
14.00: Erntedankfest.  
14.15: Neue Geschichte von Otto Buchmann. Spre-  
cher: Zabilo Rönzjella.  
14.30: Musikalische Zeitschau.  
15.10: Trauerspiel.  
15.35: Musikalische Zeitschau.  
16.00: Unterhaltungskonzert (Zehnpläne).  
17.00: Wettervorhersage und Zeitanzeige.  
17.50: Musikalische Zeitschau.  
18.00: Stunde der Reuefahrungen.  
18.30: Wetterbericht in Lebensläufen.  
18.45: "Mittagskonzert" - Sie heißen: Zehnpläne.  
19.00: Weirich Herb (geb. 22. 2. 1857, ach. 1. Jan.  
1894). Zehnpläne a. D. Dr. Hans Weib.  
19.10: Edward von Hartmann (zu seinem 90. Ge-  
burtstag am 23. Februar); Frau. Dr. Dr. Arnold  
Weber, Leipzig.  
19.30: Moderne Operetten. Das Leipziger Einjour-  
neel. Dirigent: Simon Weber.  
21.00: Tagesfragen der Welt.  
21.10: George Washington (zum 200. Geburtstag des  
Zehntausend).

**Telefunken** Rundfunk-  
Vorführung und Beratung  
**C. Rich. Ritter** G.m. Piano-Fabrik  
D. H. Leipziger Str. 73

21.50: Musikalische Zeitschau (zum 115. Ge-  
burtstag).  
22.10: Nachmittagskonzert.  
Anschließend bis 24.00: Unterhaltungskonzert. Das  
Leipziger Einjourneel. Dirigent: Theodor  
Blümmel.

## Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.  
Sonntag

6.45: Jungmusik; geleitet von Arthur Holz.  
7.00: Hamburger Solokonzert.  
8.15: Weirich Herb auf die Musik.  
8.25: Erntedankfest aus der Vergangenheit der Weirich-  
Herb auf die Musik.  
9.30: Musikalische Zeitschau.  
Anschließend: Uebertragung des Gedenkgeläuts  
des Berliner Doms.  
10.00: Wettervorhersage.  
11.00: Was der Tag bringt. Magdeburg: Erntedankfest.  
11.50: Zehnpläne.  
12.00: Gedenktage des Volkstums Deutsche Kriegs-  
gedenktage.  
12.05: Gedenktage in Grofa von Jwan Zuregenoff, ge-  
leitet v. Grete Maria Marthe.  
13.15: Mittagskonzert. Volkstums-Gedenktage des Ar-  
beitsamtes Berlin-Witte. Dirigent: Eugen  
Zentgraf.  
14.30: Gedenktage.  
15.00: Was der Tag bringt. Volkstums-Gedenktage: Ge-  
denktage des Volkstums Deutsche Kriegs-  
gedenktage.  
15.15: Stunde des Landes. Volkstums-Gedenktage: Ge-  
denktage des Volkstums Deutsche Kriegs-  
gedenktage.  
16.10: Unterhaltungskonzert: Kapelle Alfred Proh.  
16.20: George Washington zum 200. Geburtstag.  
Dr. Walter Böhm.  
18.15: Jungmusik (Sonntag): Weirich Herb - Auf-  
führung (Weirich Herb).  
19.30: "Seit - Seit" Dr. Leo Weismann.  
19.50: Sportnachrichten.  
20.00: "Seitstrahlung" Dirigent: Bruno Seidler.  
21.00: "Kriegs-Memorial" Führung von Hans  
Kist.  
22.05: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.  
Anschließend: Erntedankfest. Dirigent: Erich  
Seidler.  
23.00: George Washington. Ein Lebenslauf für den  
Nunfunk überträgt von Fritz Lauff.

## Montag

6.30: Jungmusik; geleitet von Arthur Holz.  
Anschließend bis 8.15: Frühkonzert.  
9.35: Erntedankfest für Einheitsmusik. Prof. Dr.  
Kist.  
10.10: Zehnpläne.  
10.35: Neue Nachrichten.  
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
12.05: Zehnpläne.  
Anschließend: Zehnpläne.  
Anschließend: Zehnpläne.  
12.50: Neuerer Zeitschau.  
13.30: Neue Nachrichten.  
14.00: Konzert.  
14.15: Unterhaltungskonzert.  
15.30: Wetter- und Vorkonzert.  
15.40: Stunde für die reifere Jugend.  
16.00: Wadaagischer Tag.  
16.30: Konzert aus Berlin.

**RADIO-REPARATUREN** schnell, preiswert  
mit Garantie  
Leipziger Straße 23, **RADIO LEPTHEIN**  
1. Etage. Tel. 33852

17.30: Die angeführten Räder im Kampf um die  
Bismarck (I); Prof. Dr. Adolf Reichwein.  
18.00: Gedenktage und das deutsche Lied; Robert Spörig.  
18.30: Zeitschau für Anfänger.  
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
19.00: Weirich Herb zum 70. Geburtstag; Zehn-  
pläne a. D. Dr. Hans Weib.  
19.15: Volkstrauertag. Volkstums-Gedenktage: Zeitschau-  
konzert.  
19.30: Stunde des Volkstums.  
Anschließend: Wetterbericht für die Landwirtschaft.  
20.00: Gedenktage.  
21.00: Tages- und Sportnachrichten (I).  
21.10: Joseph Zigei spielt. Dirigent: Bruno  
Seidler-Müller.  
22.15: Musikalische Zeitschau; Dr. Josef Häfner.  
Anschließend: Wetter-, Tages- und Sportnach-  
richten (II).  
23.00: Unterhaltungskonzert des Leipziger Einjour-  
neel. Dirigent: Theodor Blümmel.

**Radio-Apparate** **Möllner** Das große  
Lautsprecher Fachgeschäft  
zu herabgesetzten Preisen.  
Schmeerstraße 1



**Kraftvoll und stark**

schafft der Werkmann seine Arbeit. Kraftvoll und stark vollbringt auch die Pertrix-Batterie ihre Leistung. Und wie die Arbeitskraft des Menschen sich ständig erneuert in den Ruhepausen, so erneuert auch die Pertrix aus sich heraus immer wieder ihre Leistungsfähigkeit. Mit Recht heißt es deshalb:

**PERTRIX**  
die Batterie mit der längsten Lebensdauer im Gebrauch am billigsten

**Stahlmotoren**, eig. Fabrikation nach Angabe. Halbes, La. Material. Gültige Berechnung. Hallesche Feiler-Metallwaren-Fabrik Otto Grabner, Halle a. S., **Vorkat. 79**. Leipzig, Feder 253.11. Reparaturen jeder Art sauber und billig.

**Oskar Sellier**  
Südstr. 4, Tel. 22220  
**Reparaturen**

**Unsere Postbezieher**  
bitten wir, die Erneuerung des Zeitungsbezuges vor dem  
**23.**  
Februar 1932  
beim Briefträger oder zuständigen Postamate vorzunehmen, damit die pünktliche Lieferung für März 1932 gesichert ist.  
**Vertriebsabteilung.**

**Nervenerheumatismus**  
Teile Ihnen mit, daß ich schon lange Nervenerheumatismus hatte. Seitdem ich das Jindisches Kräuter-Pulver annehme bin ich ein ganz anderer Mensch geworden. Ich bin sehr zufrieden, ein Herr in unserem Orte hat ebenfalls eine gute Wirkung davon erfahren. Diese sind getrocknet und fein gemahlen, dabei absolut unschädlich. Nach dem Gutachten des Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedländer ist es eine gute Mischung bei Erkrankungen der Nervenorgane, sowie bei Gicht, Rheumatismus, Überverfaltung, rheumatischen Kopf- und Hüftschmerzen, Bluthochdruck, Schenkel 3. 20. Vorrat schon in viel Apotheken, bestimmt in Halle und umliegenden Städten. **Nachher**  
**Vorher**  
**Vorher**  
Es gibt nur ein echtes Jindisches Kräuter-Pulver. Daselbe ist nach allen Richtungen hin potentissimo und gerichtlich geschützt. Es wird nicht nur in bester Qualität sondern auch in der besten Form des Erfinders befindet, an die Apotheken geliefert. Daher können Sie es auch nur in den Apotheken richtig erhalten. Jedes Jindisches Kräuter-Pulver gibt es nicht, folglich sollte man darauf achten, auch wenn man sich nichts anderes aufdenkt. Aus meines Jindisches Kräuter-Pulver beste ich keine Tropfen und auch keine Getränke, weil sie meine Kräfte zu natürlich einengenommen werden müßten, wie sie möchten, wenn sie die volle und richtige Wirkung haben wollten. Ich bringe hier nur solche Zusammenhänge mit vollster Abtreue und auch mit Datum aufrichtig zum Ausdruck, die von mir völlig unbekanntem durch die Post bei mir eingehen. Da ich absolut keine Vertreter und auch keine Verkäufer beauftragt, wollen Sie mich nicht durch Briefe, die angibt, von mir zu kommen, einfach die Türe weisen oder sie gleich der Polizei übergeben! **Labor. G. Hilbert, Leipzig 91 20.**

**Gummistempel**  
liefert am  
**Bestelltag**  
Stempel-Schubert, Halle a. S., Leipzigerstr. 58-Tel. 24033-Kirchnerstr. 17  
Signier- und Datumstempel, Papiermaschinen, Stempelrollen, Metall-u. Emaille-schilder, Werl-u. Kontrollmarken, Schablonen, Stempelfarben.

**Preiswert u. gut**  
kaufensie sind. Unterzeuge Strumpfwaren in dem ersten Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84, Gegründet 1838.

**Gehörtüder**  
empfehlen  
**G. Schnee Nachf.**  
Gr. Steinstraße 84, Gegründet 1838.

**Autofahrten**  
in H. Vorkat. 110m. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Massage**  
E. Hilbert  
Martinsberg 7. part.  
Wid. Hälberstein  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Anfragen**  
und der Ansicht der  
Hilbert  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Bekannt, reell und billig.**  
**Neue Gänseledern**  
von der Gans gerupft, mit Daunen doppelt gewaschen, u. gereinigt, beste Qualität 1 Pf. 3. Halbdunen 2 Pf. 3. Daunen 3 Pf. 3. Vollunen 4 Pf. 3. - gut gewaschen Federn mit Daunen, gereinigt 3 Pf. 3. in 7. - Versand per Nachnahme ab 3 Pf. 3. portofrei. Garantie für reelle, stabile Ware. Wenn Nichtgefallendes zurück.  
**Frau A. Woydt, Gieselerstr. 10, Nau-Trobin (Oderbruch).**

**RABATTMARKEN** - Karten  
**RABKAVERTRIEB** - Karten  
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**Die geeichte Skala**  
**Zeiger-Skala**  
der  
**NORA**  
ULTRA-SELEKTIONS-EMPFANGER  
3 RÖHREN  
4 RÖHREN  
bringt spielend  
alle Europastationen  
ERHALTICH IN ALLEN FACHGESCHAFTEN

**Billig!!!**  
**ABER NICHT AUF KOSTEN DER QUALITÄT**  
Billige Batterien gibt es genug, aber was leisten sie? - Wenn Sie für Ihr gutes Geld den richtigen Gegenwert an Leistung erhalten wollen, dann verwenden Sie

**TITANIA**  
die billige Qualitätsbatterie

**Die Anzeige**  
in der Saale-Zeitung ist das erfolgreichste  
**Werbemittel**